

## ZU TAULERS PREDIGTEN.

Den nachweis, daß in der bisher unbenutzten hs. 124 der Engelberger stiftsbibliothek vom jahre 1359 eine sammlung von predigten Taulers vorliegt, die noch bei seinen lebzeiten zustande gekommen ist und uns schon deshalb wertvoll sein muß, verdanken wir Karl Bihlmeyer in Tübingen. Die predigten wird Tauler in einem Kölner frauenkloster gehalten haben (Vetter 377, 3), wohin auch die Straßburger hss. weisen (125, 30, vgl. 130, 7 lesa.). Die 'Deutschen texte des mittelalters' haben sich den fund nicht entgehen lassen und durch den von Vetter besorgten abdruck das Taulermaterial zweifellos bereichert, wenn man sich auch bei näherer prüfung in gewissem sinne enttäuscht fühlt, insofern uns auch hier, wie wir es in erhöhter weise bei meister Eckhart finden, die einzelnen predigttexte gar oft unzulänglich überliefert sind. Denn Bihlmeyers gelegentlich geäußerte, von Vetter (s. IV) wiedergegebene vermutung, Tauler möchte vielleicht selbst die hs. E durchgesehen haben, läßt sich kaum stützen. E zeigt nach Vetter zahlreiche correcturen von mindestens zwei händen, deren eine wahrscheinlich vom schreiber selbst herrührt, während die andere jünger ist und mit großem fleiß am rande und in der zeile, hier oft auf rasuren, sich betätigt. Diese correcturen berichtigen offenkundige versehen, wollen dem verständnis nachhelfen, den ausdruck verdeutlichen, ersetzen ein fremdwort durch ein deutsches wort (226, 25 lesa.), oder tilgen jenes ganz (321, 25 lesa.). Der grundtext selbst gibt sich als abschrift, wenn man etwa stellen wie die folgenden betrachtet:

*in den* statt *juden* 138, 4; *numne* statt *minne* 206, 2; *fürchten* statt *verachten* (*v'ochten*, *v'achten*) 206, 27, vgl. 207, 1. 212, 21 lesa.; *nüt* statt *und* 370, 32. — Wortausfall 157, 8; 367, 12. — Wiederholung von worten durch abirren des auges beim abschreiben 159, 28 vgl. 27; 166, 13 vgl. 12; 338, 1 vgl. 2; 353, 17 vgl. 16.

Aber es fehlt auch nicht an belegen dafür, daß der schreibende (die vorlage von E?) sich verhörte, als er die worte des predigers sofort in der schrift festhielt, die predigt also nachschrieb. Man vergleiche:

*dank* für *drang* 159, 1; *dem hoch güldin blüte* für *dem hochgülden bl.* 164, 13; *einer us denen* für *ein usdenen* 174, 5; *bissen* für *bichten* 203, 16; *trost?* für *rost* 203, 17; *hüten sich* für *hüte dich* 212, 34; *in der dürrin der külin* für *türin der hülin!* 226, 23. 228, 6 ff., vgl. 251, 16; *das die stont bekümbert* für *das si die stat bekümbert* 235, 16; *brimmender* für *brimmender* 321, 16.

Fortlaufende lectüre kann nur den eindruck verstärken, als sei der nachschreibende oft nicht über ein skizzieren der vorgetragenen gedanken hinausgekommen; seine satzbildung verzichtet bisweilen auf jede strengere construction und bleibt unverständlich, — der herausgeber, der ohnehin in seiner interpunktion oft wenig glücklich ist, hätte hierauf viel häufiger aufmerksam machen sollen; man muß zu anderen hss., namentlich aber auch zu den älteren drucken, besonders zu dem Leipziger von 1498 seine zufucht nehmen. Es geht nicht an, mit Vetter die leichtere lesbarkeit der druckrecension — Vetter zieht nur den Basler druck von 1521 zur erklärung heran — allein mit dem streben nach syntaktischer normalisierung und modernisierung des ursprünglichen textes zu begründen und ihr kurzer hand die gewähr der echtheit abzusprechen. Gewiß! für manche stellen mag dies zutreffen, aber ebenso oft nicht. Auch ist zwischen dem Leipziger und Basler druck insofern zu scheiden, als der text von B sich durchaus nicht immer (so z. b. 198, 8, 244, 1 s. unten) mit dem von L, das man sonst und mit recht als vorlage von B betrachtet, deckt. In noch höherem maße als L ist B auf verdeutlichung, auf allgemeinverständlichkeit bedacht, sei es durch weiteres ausspinnen, sei es durch kürzung, während L des öfteren die handschriftliche lesart, insbesondere die von S zeigt, ohne daß deshalb S die vorlage von L gewesen sein könnte, s. Naumann, Untersuchungen zu J. Taulers deutschen predigten, Rostocker diss. 1911, s. 21 f.; vgl. auch Vetter 253, 10, wo die drucke den ausfall in S nicht haben, während sie z. b. 186, 9 f. 188, 27 f. 192, 1 f. 193, 8. 195, 6 f. 201, 5 f. 273, 12—15 darin mit S übereinstimmen. LB setzen demnach eine vorlage

voraus, die S nahe verwandt war. Bei E liegt der eigenartige fall vor, daß dieser text, wenn er letzter hand eine niederschrift nach dem gehör ist und somit dem ursprünglichen wortlaut nahesteht, doch auch wieder durch die ungleichmäßigkeit und unvollkommenheit in der wiedergabe an wert einbüßt. So bleiben die Straßburger hss. eine wichtige ergänzung von E, nicht nur weil in ihnen eine vollständigere sammlung vorliegt, sondern auch ihrer einzelnen lesarten wegen. Es war daher die heranziehung und der abdruck der K. Schmidtschen abschriften von S wenn nicht geradezu geboten, so jedenfalls höchst wünschenswert. Wir würden Vetter für diese beigabe noch dankbarer sein, wäre er hier sorgfältiger verfahren. Ich habe meine ausstellungen in der Deutschen literaturzeitung 1918, sp. 184 f. eingehender dargelegt und brauche an dieser stelle für meine zwecke nicht darauf zurückzukommen.

Nachdem uns die Deutsche kommission mit neuen Taulertexten bekannt gemacht hat, erkennt man nur deutlicher noch, wie nötig es ist, das weit verstreute handschriftliche material zusammenhängender betrachtung zu unterziehen. Ob es bei der eigenart der aufzeichnung der predigten gelingen wird, dem ursprünglichen wortlaut Taulerischer rede näher zu kommen als bisher, muß zunächst dahingestellt bleiben. Entziehen kann sich aber die forschung dieser aufgabe nicht. Ich darf vielleicht bei diesem anlaß einem besonderen wunsche ausdruck geben. Ich verkenne gewiß nicht, was die Deutsche kommission mit der herausgabe der Deutschen texte des mittelalters geleistet hat, wie sehr wir ihr verpflichtet sind, daß sie uns die bekanntschaft mit früher völlig oder so gut wie unbekanntem oder doch noch nicht veröffentlichten texten vermittelt hat. Wo es sich um letztere handelt, wie bei dem Väterbuch oder der Weltchronik Rudolfs, befürchte ich aber, daß durch die handschriftlichen abdrucke eine kritische ausgabe dieser umfangreichen dichtwerke nur noch in weitere ferne gerückt wird, was ja sicher nicht im sinne der Deutschen kommission wäre. Mindestens sollte grundsätzlich vom herausgeber verlangt werden, daß dem leser ein einblick in die gesamte überlieferung des behandelten denkmals ermöglicht wird, der-ihn erst in den stand setzt, die einzelne handschrift im rahmen eines größeren ganzen zu betrachten. Auch für Tauler

wäre es sehr am platze gewesen, bei dieser gelegenheit einmal der gesamten überlieferung seiner predigten nachzuspüren. Ich weiß wohl, daß dies ein unternehmen ist, das zunächst nur sehr bedingt eine erfolgreiche ausführung anstreben kann. Trotzdem wage ich den versuch, dem die Frankfurter ausgabe von 1826 sowie Pischon, Denifle und Preger vorangegangen sind, auf grund meiner seit langen jahren zusammengetragenen materialien, damit wenigstens ein anfang gemacht wird. Summarisch gegebene katalogvermerke werden sich leicht vervollständigen und ergänzen lassen, übersehenes kann ohne besondere mühe nachgetragen werden. Veters ausgabe ist im folgenden zugrunde gelegt.

**B 1** Basel. Öffentliche bibl. der universität. Hs. A V 23 bl. 35<sup>v</sup> (Binz, s. 37) = Vetter nr. 39 s. 159, 29 f., doch lautet der schluß abweichend von dem dortigen text.

**B 2** Basel. Hs. A. X 117.5 (Binz s. 154 f.): die hier aufgeführten predigten betreffen in der mehrzahl meister Eckhart und nicht Tauler, s. Anz. fda. 33, 126; auch die sermone bl. 210<sup>r</sup> (Basler druck bl. 216<sup>b</sup>). 218<sup>r</sup> (Basler druck bl. 171<sup>b</sup>). 223<sup>r</sup> kommen kaum in betracht. Ein gleiches gilt von den drei Tauler zugeschriebenen predigten, die Binz s. 155 f. unter 8 anführt: bl. 242<sup>v</sup> (Basler druck bl. 197<sup>c</sup>) = M. Eckhart nr. 76, 1 stark abweichend; bl. 246<sup>v</sup> (Basler druck bl. 188<sup>d</sup>); bl. 251<sup>v</sup> (Leipziger druck nr. 2, Basler druck bl. 2<sup>d</sup>) = Eckhart nr. 1 anfang, s. Beitr. 34, 419.

**B 3** Basel. Hs. B XI 23 14. jh. enthält s. 93—144 Vetter nr. 60 f.; s. 144—172 Vetter nr. 81, s. Wackernagel, Altd. predigten s. 547 f.; die S. Cordula-predigt ist dort s. 548 ff. aus der Basler hs. abgedruckt.

**Be 1** Berlin. Königl. bibl. ms. germ. 8<sup>o</sup> nr. 68, pergamenths. des 15. jhs., enthält 41 predigten von der zweiten predigt des 5. sonntags nach pfingsten (Vetter nr. 41) an und zwar annähernd in der recension der Straßb. hs. A. 88. Vgl. Denifle, Das buch von geistlicher armut s. XI; Taulers bekehrung s. 103; Preger, Mystik 3, 61. Naumann, Ausgew. pred. J. Taulers gibt s. 33 ff. unter nr. 5 nach dieser hs. Veters nr. 41.

**Be 2** Berlin. Königl. bibl. ms. germ. quarto 149 soll nach Pischon v. d. Hagens Germ. 1, 282 auch etliche predigten Taulers enthalten.

**Be 3** Berlin. Königl. bibl. ms. germ. quarto 165, 15. jh., war in D. Sudermanns besitz. Die hs. enthält 20, resp. 22 predigten Taulers: bl. 2<sup>a</sup> Vetter nr. 33; bl. 9<sup>b</sup> Vetter nr. 72; bl. 14<sup>a</sup> Vetter nr. 15; bl. 18<sup>a</sup> Vetter nr. 80; bl. 23<sup>a</sup> 'Tauler im fegfeuer', s. Jundt, Amis de dieu s. 405; bl. 25<sup>a</sup> beginnt auf 3<sup>1</sup>/<sub>4</sub> zeilen Vetter nr. 64, die zeilen sind dann aber ausgestrichen und es folgt: *Divisio sermonis* (rot). *Wann ich in dem ersten sermon gesprochen han von den gnadenreichen namen Jhesu den er hat nach menschlicher nature. Nu wil ich hie sprechen von dem gotlichen namen den daz ewige wort empfangen hat in gotlicher naturen.* Dazu Sudermann am

rande 'ist nit getruckt. Im gulden buch<sup>1)</sup> [hs. 171 bl. 1—105<sup>a</sup>] ist die erste predig [bl. 107<sup>a</sup>] hiezu gehörig. diese ist auch im obgemelten buch' [bl. 112<sup>a</sup>].<sup>2)</sup> — Bl. 31<sup>b</sup> *Ut filii lucis ambulate. Ephes. 1. Dise wort schribet uns der edel licht Paulus in siner epistel und mügent (32<sup>a</sup>) die wol gesprochen sin zu lere und zu troste der werden sele und den seligen geiste(n), die von dem influus gotlicher gnoden gezogen und gefrömdet sint von aller gebrestlicheit.* Dazu Sudermann: 'Ein gar schöne leere oder predige. Ist gantz und gar des Tauleri grund und meinung. doch alß ich achte von einem andern hocheleuchteten gottes freunde. ermanet im zunemen am guten und gelassenheit am bösen'; nach längerem erwägen entscheidet sich Sudermann dann aber doch für Tauler, desgl. bei der vorhergehenden predigt. — Bl. 47<sup>b</sup> Vetter nr. 47; bl. 55<sup>a</sup> Vetter nr. 40; bl. 63<sup>b</sup> Vetter nr. 10; bl. 68<sup>a</sup> Vetter nr. 28; bl. 75<sup>a</sup> Vetter nr. 60c; bl. 81<sup>a</sup> Vetter nr. 36; bl. 90<sup>a</sup> Vetter nr. 39; bl. 100<sup>a</sup> einige zeilen des anfanges von Vetter nr. 41, dann aber vollständig nr. 43; bl. 109<sup>b</sup> Vetter nr. 68; bl. 115<sup>a</sup> Vetter nr. 71; bl. 120<sup>a</sup> Von vier bekorungen Vetter nr. 79; bl. 122<sup>b</sup> Vetter nr. 73; bl. 125<sup>b</sup>

<sup>1)</sup> 'Ein schön geistliche Außlegung des Traums des Königs Nabuchodonozors genand Das gülden Buch' (Sudermann).

<sup>2)</sup> Sudermann bemerkt dazu (ms. germ. quarto 171 bl. 112<sup>a</sup>): 'M. Eckhart halt ich'. 'nit getruckt'. Die erste predigt steht bl. 107<sup>a</sup>—112<sup>a</sup>: *Ain bredige von dem namen Jhesus uff daz ingonde jor. De circumcissione domini.* Sudermann bemerkt dazu: 'Taul. nit getruckt' und bl. 107<sup>a</sup> 'weiß nit obs Tauler sey, doch ists sein grund', um dann wieder an 'M. Eckhart' zu denken. Anfang: *Vocatum est nomen eius Jhesus. Alleine wie dis ewangelium [Luc. 2, 21] si das kürztzeste an den worten, Es ist doch alzû tief und al zû grundeloß an dem synne, wan wellent wir es scharpflich mercken, so offenbaret es uns dryger leyge wunder, die übernaturlich sint und unsprechenlichen sint allen zungen. — aber wan es al zû gemeine ist zû sprechende von der beschnydunge, dar umbe so habe ich willen zû sprechende von dem göttelichen nammen den er hûte empfangen hat in menschlicher nature und wannne die götteliche persone des ewigen wortes bestet bede in göttelicher nature und in menschlicher nature, dar umb so wil ich hûte allein sprechen von dem übersüssen nammen, den er empfangen hat in menschlicher nature. aber her nach so wil ich sprechen von dem göttel. namen, der ime eygenlich gezymmet nach siner göttelichen nature und — (das folgende wort ist ausgefallen).* Sicher beglaubigte predigten Taulers enthält die sammelhs. 171 sonst nicht. Hier weiter auf diese einzugehen, ist kein anlaß. Vgl. übrigens Literaturbl. für germ. u. rom. phil. 1 (1880), 363. Auch zeigt die Berliner hs. 171 inhaltlich berührung mit dem anhang des ehemaligen Straßburger cod. A 88, s. C. Schmidt, Joh. Tauler s. 66 anm. 1. — Die oben genannten predigten 'Vocatum est nomen eius Jhesus' in ihrem zweiten teil sowie 'Ut filii lucis ambulate' stehen ebenfalls in der Hamburger hs. Theol. 1890 4<sup>o</sup> s. 3—14, 177—202 (abschrift von D. Sudermann): sie bilden mit dem ersten teil nach Luc. 2, 21 drei predigten auf das weihnachtsfest und kommen wohl eher für Eckhart als für Tauler in betracht.

Vetter nr. 74; bl. 131<sup>b</sup> Vetter nr. 55; bl. 137<sup>a</sup> Vetter nr. 46; bl. 143<sup>a</sup> meister Eckhart, Pfeiffer pred. nr. 6; bl. 148<sup>a</sup> die klausnerinnenpredigt aus dem Meisterbuch: Schmidt, Nic. von Basel s. 54; bl. 155<sup>b</sup> Vetter nr. 69. — Bl. 160<sup>a</sup> die historie von Ursula von Brabant, s. Jundt, Amis de dieu s. 363; bl. 184<sup>a</sup> zwei predigten von dem h. sacrament; bl. 190<sup>a</sup> Des hertzen spiegel; bl. 192<sup>a</sup> Von fünf armuten (nicht identisch mit Jundt, Histoire du panthéisme populaire s. 275); bl. 193<sup>a</sup> Von geduld in verfolgung und leiden; bl. 194<sup>b</sup> Von rechter demut: *Es sint drissig sachen vollkommener demüt*; bl. 197<sup>a</sup> Vom nützlichen schweigen; bl. 198<sup>b</sup> Von wahrer vollkommener armut; bl. 206<sup>a</sup> predigt: *Es spricht unser herre Jesus Christus in dem ewangelio sant Johannis in dem VIII cappittel: us mir selber so tün ich nut. uber das spricht der meister in dem göttelichen urtel*, auch in hs. 171 bl. 191<sup>a</sup>; bl. 215<sup>b</sup> 'Ein history von einer geistlichen von gott erleuchten person' bl. 256<sup>b</sup> predigt auf den pfingsttag. Ev. Luc. c. 3. *Bereitet den weg des herren. und dis wort wil ich ziehen uf die würdig zükunft unsers lieben herren Jh. Chr. wie sich ein teglich cristen mensche bereiten sol, das er daz ewige wort in rechter werheit expfohet und daruff wil ich dri sinne sprechen*, auch in der hs. 182. 4<sup>o</sup>. bl. 227<sup>a</sup>.

**Be 4** Berlin. Königl. bibl. ms. germ. quarto 166, vom jahre 1435, 48 predigten, von denen Naumann, Ausgewählte predigten J. T.'s s. 26 nr. 4 eine (Vetter nr. 60<sup>e</sup>) abgedruckt hat. Vgl. v. d. Hagens Germania 1, 282; Denifle, Taulers bekehrung s. 103.

**Be 5** Berlin. Königl. bibl. ms. germ. quarto 182. 15. jh., 314 bl., war in D. Sudermanns besitz. Bl. 1—18<sup>a</sup> *Ein geistlicher garte der tugenden* (Hohel. 5, 1). Gespräch zwischen meister und jünger. — bl. 21<sup>a</sup>—40<sup>a</sup> Geistliche anweisung an klosterfrauen im charakter Seuses. Anfang: *Nu süllent ir wissen, das unser herre nüt alleine ist ein veltblüme, also er sich selben nennet, er ist ouch sinen heimlichen fründen ein lylie in dem blossenen garten* usw. Bl. 25<sup>b</sup>—40<sup>a</sup> ist eine compilation aus Seuses Grosseem briefbuch, selbständig angeordnet, ein mosaiktext. — Bl. 45<sup>a</sup>—72<sup>a</sup> *Dise Bredige het geton Brüder Cünrat Bömelin Barfüssen orden*, drei teile, auch in der Hamburger hs. Theol. 1885 4<sup>o</sup> s. 438 nr. 42 (*der Lesemeister zu den Barfüssern*), wo der anfang lautet: *Diß sind sechs eigenschaften, die gott will alleine haben*; über Konrad Bömlin (barfüsser zu Straßburg nennt ihn die Hamb. hs. s. 856) s. L. Pfleger, Zur geschichte des predigtwesens in Straßburg, 1907, s. 58—60; Bihlmeyer, H. Seuse s. 21\* anm. 2; vgl. auch Stuttg. H. B. I Ascet. 203 4<sup>o</sup> bl. 185<sup>b</sup>, wo dieser prediger als *beinlin* citiert ist. — Bl. 72<sup>ff.</sup> predigten Taulers und zwar bl. 72<sup>a</sup> Vetter nr. 60<sup>a</sup>; bl. 80<sup>b</sup> Vetter nr. 60<sup>b</sup>; bl. 89<sup>a</sup> Vetter nr. 60<sup>c</sup>; bl. 97<sup>b</sup> Vetter nr. 60<sup>e</sup>; bl. 106<sup>a</sup> nr. 40; bl. 116<sup>b</sup> nr. 48. — Bl. 124<sup>a</sup> *Dise predie det ein meister der heiligen geschrift*. Anfang: *Macrobius über dz büch des sloffes Scipionis teilet alle tugent in drü*; auch in der Berliner hs. germ. quarto 171 bl. 179<sup>a</sup>—188<sup>a</sup>. — Bl. 144<sup>a</sup>—162<sup>b</sup> Kirchweihpredigt = Basler Taulerdruck 1522 bl. 237<sup>d</sup>. — Bl. 164<sup>a</sup> Sprüche der väter. — Bl. 227<sup>a</sup> Predigt auf den pfingsttag nach Luc. 3, 4: *eine bredige wie men dz ewige wort expfohen sol. In dem ewangelio sante Luce in dem därten cappittel do spricht Santus Johannes: bereitent den weg dem herren und*

*dis wort wil ich ziehen uf die würdige zukunft unser herren Jesum Christi wie sich ein iegelich christen mensche bereiten sol dz er dz ewige wort in rechter worheit enpfohe.* — Berlin ms. germ. quarto 165 bl. 265<sup>b</sup>. — Bl. 236<sup>b</sup> *dis ist eine bredige wie die würdige müter gottes dz ewige wort enpfieng und gebar. Ich habe ein wörtelin gesprochen in lattine dz schribet der wunenkliche fürste min herre sant Johans ewangeliste und sprichet es von dirre herlichen lieplichen hochgezeit in der wir ietzen sint, wanne sú ist gros überhaben obe aller zit dz es unmügelich ist, dz keine redeliche creature, engel oder mensch geswigen mügent.* Der eingang mutet eckhardisch an. — Bl. 243<sup>a</sup> *Das sint die süben beche, die do fliessent us der gotheit; unvollständig* auch in einer Kolmarer hs., s. O. Simon, Überlieferung und handschriftenverhältnis des traktates schwester Katrei 1906, s. 23. — Bl. 252<sup>a</sup> *Ein trostliche predig in anfechtung, verfolgung und leyden.* Anfang: *Do ein mōnsche were dem sin liden zū swere were, welre hande liden er denne hette, das in dühte er künde oder möhte es nüt getragen oder künne getragen, der selbe mōnsche der neme für sich und sehe an das herte strenge sterbende leben und liden und sterben unsers herren.* — Bl. 259<sup>a</sup> *Dis ist eine güte bredie von bekorungen unvollständig.* — Bl. 264<sup>a</sup> *Dise bredige het gebrediget her vbrich selige sant Johanse zū dem grünen werde.* Dazu von Sudermanns hand: 'Eine schöne predig wie die liephabende seel von allen creaturen sol abgescheiden sein und iren erlöser bloss an hangen'; verwertet mannigfach das Hohelied, sonst nicht hervorragend. S. auch Strauch, Schürebrand s. 61. — Bl. 277<sup>a</sup> Die Tauler zugeschriebene predigt auf S Maria Magdalenentag = Basler Taulerdruck 1522, bl. 208<sup>a</sup>. Vgl. auch Berlin 8<sup>o</sup>. 64 bl. 38<sup>a</sup>; Karlsruhe cod. germ. 80 bl. 46 und Schürebrand s. 61 anm. 2. — Bl. 286<sup>a</sup> *Hie noch volget die manunge und die lere usgezogen von den wortten des sel. lerers ysidorus uns zū underwisende und zū lerende.* — Bl. 293<sup>a</sup> Vetter nr. 51. — Bl. 298<sup>a</sup> *Speculum animae, der spiegel der selen. 12 capititel.*

**Be 6** Berlin. Königl. bibl. ms. germ. quarto 191 enthält, so viel ich sehe, keine predigt T.'s, wie doch gelegentlich angemerkt ist.

**Be 7** Berlin. Königl. bibl. mss. germ. fol. 242. 243. 246, die beiden erstgenannten, aus dem jahre 1550, nach drucken geschrieben, cod. 246 vom jahre 1533, alle drei in niederländischer sprache. Vgl. v. d. Hagens Germ. 1, 281; W. Dolch, Die verbreitung oberländischer mystikerwerke im niederl. Leipziger diss. 1909, s. 81; Taulers predigten. Frankfurt 1826. 1, XI f.

**Be 8** Berlin. Königl. bibl. ms. germ. quarto 841. 15. jh., papier; eine alte signatur auf der ersten seite 'acc. 9494'; alter holzdeckel mit rotem leder überzogen; beide schließen erhalten. Auf dem ersten blatt von einer hand des 16. jhs. *Dis puch gehört in dz klost' gen Medingen.* Die hs. war früher in Fr. Pfeiffers besitz laut einer bemerkung Pfeiffers vom 8. dec. 1844, Stuttgart: 'aus der bibliothek des verstorbenen schulvorstehers Wilh. Alex. Blenz in Berlin, versteigert am 7 oct., angekauft und erhalten am 3 dec. 1844.' Vgl. Mystiker 2, IX nr. 25; Beitr. 34, 314. Die hs. besteht aus 290 bll. und einem vorsetzbl., leer sind bl. 9. 21. 288—290, von verschiedenen händen geschrieben. Bl. 1<sup>a</sup>—8<sup>b</sup> inhaltsverzeichnis; bl. 10<sup>a</sup> Eckhart pred. nr. 57; bl. 12<sup>a</sup> Eckhart pred. nr. 40; bl. 15<sup>a</sup> Eckhart pred. nr. 9. — Es folgen 60 predigten Taulers, die größtenteils die reihenfolge

des Leipziger Druckes von 1498 einhalten: bl. 22<sup>a</sup> Vetter nr. 1; bl. 27<sup>a</sup> Vetter nr. 2; bl. 30<sup>a</sup> Vetter nr. 3; bl. 33<sup>a</sup> Vetter nr. 4; bl. 34<sup>b</sup> Vetter nr. 5; bl. 37<sup>a</sup> Vetter nr. 6; bl. 39<sup>b</sup> Vetter nr. 7; bl. 43<sup>a</sup> Vetter nr. 8; bl. 47<sup>b</sup> Vetter nr. 9; bl. 51<sup>b</sup> Vetter nr. 10; bl. 54<sup>a</sup> Vetter nr. 11; bl. 58<sup>b</sup> Vetter nr. 12; bl. 61<sup>a</sup> Vetter nr. 13; bl. 65<sup>a</sup> Vetter nr. 14; bl. 66<sup>b</sup> Vetter nr. 15; bl. 70<sup>a</sup> Vetter nr. 16; bl. 73<sup>a</sup> Vetter nr. 60<sup>a</sup>; bl. 77<sup>a</sup> Vetter nr. 60<sup>b</sup>; bl. 81<sup>b</sup> Vetter nr. 19; bl. 84<sup>b</sup> Vetter nr. 20; bl. 88<sup>a</sup> Vetter nr. 21; bl. 91<sup>a</sup> Vetter nr. 22; bl. 93<sup>a</sup> Vetter nr. 23; bl. 97<sup>a</sup> Vetter nr. 24; bl. 102<sup>b</sup> Vetter nr. 60<sup>e</sup>; bl. 107<sup>a</sup> Vetter nr. 26; bl. 112<sup>b</sup> Vetter nr. 27; bl. 116<sup>a</sup> Vetter nr. 28; bl. 119<sup>a</sup> Vetter nr. 60<sup>d</sup>; bl. 123<sup>b</sup> Vetter nr. 60<sup>c</sup>; bl. 128<sup>a</sup> Vetter nr. 60<sup>f</sup>; bl. 132<sup>a</sup> Vetter nr. 32; bl. 137<sup>b</sup> Vetter nr. 33; bl. 142<sup>b</sup> Vetter nr. 60<sup>g</sup>; bl. 145<sup>b</sup> Vetter nr. 60<sup>h</sup>; bl. 151<sup>b</sup> Vetter nr. 36; bl. 157<sup>b</sup> Vetter nr. 37; bl. 162<sup>a</sup> Vetter nr. 38; bl. 167<sup>b</sup> Vetter nr. 62; bl. 171<sup>b</sup> Vetter nr. 39; bl. 179<sup>a</sup> Vetter nr. 41; bl. 184<sup>a</sup> Vetter nr. 63; bl. 190<sup>b</sup> *Item die predig usser sant johannes . .* (rot). *Es was abent und die tür was beschloszen und die jungern warn gesament . . . . Das wir daz besiczen in den ewigen frewden bey der heiligen drivaltikeit und mit allen himellischen her. amen*, ist auch sonst unter Taulerschen predigten überliefert, s. Spamer, diss. s. 101 unter nr. XVIII; Stuttgart, cod. theol. et phil. 155, folio bl. 292<sup>b</sup>. — Bl. 196<sup>a</sup> Vetter nr. 43; bl. 203<sup>a</sup> Vetter nr. 42; bl. 207<sup>a</sup> Vetter nr. 72; bl. 210<sup>b</sup> Vetter nr. 47; bl. 216<sup>b</sup> Vetter nr. 66; bl. 223<sup>b</sup> Vetter nr. 53; bl. 228<sup>b</sup> Vetter nr. 70; bl. 231<sup>b</sup> Vetter nr. 56; bl. 237<sup>b</sup> Vetter nr. 51; bl. 241<sup>b</sup> Vetter nr. 65; bl. 247<sup>b</sup> = L nr. 79 (bei Vetter versehentlich ausgefallen); bl. 253<sup>b</sup> Vetter nr. 46; bl. 258<sup>b</sup> Vetter nr. 58—60; bl. 260<sup>a</sup> Vetter nr. 49; bl. 264<sup>a</sup> Vetter nr. 50; bl. 269<sup>a</sup> Vetter nr. 52; bl. 273<sup>b</sup> Vetter nr. 71; bl. 278<sup>b</sup> Vetter nr. 75; bl. 284<sup>b</sup> Vetter nr. 79 (fehlt L); bl. 287<sup>a</sup> das goldene Abc der 23 buchstaben s. C. Schmidt, Joh. Tauler s. 32 anm. 1; Nic. von Basel, Bericht von der bekehrung Taulers s. 17f. (z. t. auf grund der beschreibung meines schülers dr. A. Lotze).

**Be 9** Berlin. Königl. bibl. ms. germ. fol. 986 vom j. 1448 Des Taulers bredyen. Ze tutsch gemachet von bruder Marquarten von Lindow 1389. Siehe Naumann, Ausgew. pred. Joh. Taulers s. 53.

**Be 10** Berlin. Königl. bibl. ms. germ. quarto 1079 (v. Arnswaldt 3136), vgl. Reifferscheid im Jahrb. f. nd. sprachf. 10, 7 ff. Die hs. enthält bl. 151<sup>b</sup>, 160<sup>b</sup> die predigten 32 und 33 der Veterschen ausgabe.

**Be 11** Berlin. Königl. bibl. ms. germ. quarto 1131, 15. jh., aus dem karthäuserkloster Buxheim stammend, ist eine sammelhs., die u. a. auch bl. 88<sup>b</sup> die Vierundzwanzig zeichen eines wahrhaften grundes (Pfeiffer, M. Eckhart s. 475), bl. 90<sup>a</sup> den anfang des Meisterbuchs und die 23 buchstaben (Schmidts ausg. s. 17f.) bietet. Bl. 145<sup>b</sup> steht Taulers predigt von *drije mirren* = V 3, bl. 147<sup>a</sup> *Ain predig von dem prütgote Cristo und von der gesponsen menschlicher natur*. Anfang: *Sechent der gemachel kommet, gend uss im enegen* (Matth. 25, 6). *diser gemachel ist Cristus und menschlich natur ist die gesponß oder gemächlin. ach, lieben kind, nun haissen wir alle Cristi gemachele und wir sollten im alliu gar billich und muglich enegen gon*. Am schluß der predigt heißt es bl. 149<sup>b</sup> *Diß vorgeschriben*



*predig haut geton brüder Johanes tauweler ain lands prediger — besunder die nächsten und von den drij mirren im jar von cristi geburt M<sup>o</sup>CCCxviij.* Ob das jahr nicht aus bl. 90<sup>a</sup>, dem anfang des Meisterbuchs, gefolgert ist? Die hand des schreibers scheint die gleiche. Die predigt bl. 145<sup>b</sup> (Vetter nr. 3) ist nach dieser hs. abgedruckt bei Naumann, *Ausgew. pred.* s. 41, nr. 6.

**Be 12** Berlin. Königl. bibl. ms. germ. folio 1257, 15. jh., zweispaltig geschrieben, enthält auf bl. 1 allerlei einträge (15. jh.), u. a.: *Hic liber est quidem scriptus in Nurnbergia sed solutus et emptus de . . .* Die hs. gehörte den Karthäusern vor Erfurt und trug die signatur cod. Erf. f. 52; sie ist im jahre 1909 aus der königl. bibliothek zu Erfurt nach Berlin gekommen. Tauler wird genannt *vir magne eloquentie et doctor egregius*. Zwischen das predigtenregister und die predigten selbst ist bl. 10—19 eine besondere lage, von anderer hand, 15. jh., zweispaltig, eingeschoben mit der 1. 2. und 4. predigt meister Eckharts, die auch der Leipziger Taulerdruck von 1498 aufweist, dort nr. 2. 6. 8. — Taulers predigten beginnen mit bl. 20 und zwar in der folge, wobei ich kleine irrthümer im register stillschweigend berichtige: Vetter 1—16. 60<sup>a b</sup>. 19—24. 60<sup>c</sup>. 26—28. 60<sup>d e f</sup>. 32. 33. 60<sup>g h</sup>. 36—38. 62. 39. 41. 63. 42. 43. 72. 57. 73. 44. 45. 64. 54. 47. 66. 67. 53. 70. 56. 74—77. 69. 78. 58—60. 80 (nach dem textwort steht noch *Sand barbara*). 40. 61 (bl. 280<sup>b</sup>) bricht ab mit bl. 283 = Vetter 233, 4; alles weitere ist mit dem messer roh herausgeschnitten. Dem inhaltsverzeichnis nach enthielt die hs. noch Vetter 46. 48—50. 52. 65. L 79. Vetter 55. 68 (nach der inhaltsangabe der predigt am rande: *Sermo de Scā Cordula folio 300*, vgl. Vetter 81). L 83. Vetter 71. 69. Die predigt = Vetter nr. 28 ist nach dieser hs. abgedruckt bei Naumann, *Ausgew. pred.* s. 46, nr. 7.

**Be 13** Berlin. Königl. bibl. ms. germ. quarto 1102 (v. Arnswaldt 3110), 15. jh., enthält in niederd. sprache 22 predigten von ursprünglich 29; es sind bei Vetter die nummern 40—42. 44. 70. 45. 48. 47. 52. 53. 72. 56. 73—75. 77. 76. 59. 55. 80. 61. 50. Vgl. Reifferscheid im *Jahrb. f. nd. sprachf.* 11, 110 anm.

**Be 14** Berlin. Königl. bibl. ms. germ. quarto 599: Taulers predigten; hs. des 15./16. jhs.

**Be 15** Berlin. Königl. bibl. ms. quarto 30, 15. jh., früher in Sudermanns besitz, verdient gleichfalls auf Tauler hin nähere durchsicht.

**Br 1** Brüssel. Königl. bibl. nr. 643—644 enthält u. a. (namentlich Eckhart) Vetter nr. 4? (*Ubi est*). 60<sup>a b e d e f g h</sup>. 61. 62. 63. — L 79 (von Vetter übersehen). — — —. 57. 64. 66. 67. 68. 53. 71. 56. 69. 58. 60, s. Dolch s. 81.

**Br 2** Brüssel. Königl. bibl. nr. 2004 [1959] enthält nach Dolch, der s. 81 nach der Frankfurter ausg. citiert, Vetter nr. 45. 72 und nr. 7 der Frankfurter ausg., die auch Hildesheim bl. 76<sup>b</sup> nr. 2<sup>b</sup> steht, vgl. zu letzterer *Zs. fdph.* 41, 19. Die predigt über Revela wird identisch sein mit Hildesheim bl. 101<sup>a</sup> nr. 13 (*Zs. fdph.* 41, 20) und Wien 2744 bl. 1<sup>a</sup> (ebenda 46, 279).

**Br 3** nr. 3005—08 enthält Vetter nr. 9. 26, s. Dolch s. 81.

**Br 4** Brüssel. Königl. bibl. nr. 14688 [876], perg. 14. jh., vgl. Priebisch, Zs. fdph. 36, 58 ff., bes. Dolch, diss. s. 83 § 143: sigle Br<sup>7</sup>. Die sammelhs. enthält bl. 93<sup>a</sup> die gemeiniglich Seuse zugeschriebene, aber doch wohl Tauler gehörige predigt Miserunt Judaei (Priebisch s. 73 nr. 7), wofür auch die Überlieferung der Hildesheimer hs. (bl. 73<sup>b</sup>) spricht, s. Denifle, Taulers bekehrung s. 36; Bihlmeyer, H. Seuse s. 503 ff. 121\* f.; Strauch, Zs. fdph. 41, 19 nr. 2; Dolch, diss. s. 80 § 136. — Bl. 119<sup>a</sup> (Priebisch s. 74 nr. 9) eine predigt (fragment) = Basler druck bl. 202<sup>a</sup>, die auch in der Wiener hs. 2744 bl. 65<sup>a</sup> (Zs. fdph. 46, 279) sowie in der Hildesheimer hs. nr. 38 (ebenda 41, 21) steht, möchte Denifle a. a. o. s. 36 am ehesten zu Taulers predigten zählen. — Bl. 134<sup>a</sup> (Priebisch s. 74 nr. 10) steht ein fragment der pred. **33** bei Vetter (vgl. dort 126, 20 ff.) = Hildesheim nr. 36, s. Naumann, Ausgew. pred. Joh. Taulers s. 10. 19 ff. nr. 3.

Über die Tauler zugeschriebene Umarbeitung zweier lateinischer predigten des Wilhelmus Jordanus von Groenendaal s. Dolch s. 83.

**D** Darmstadt. Hofbibliothek, nr. 1847. 16<sup>o</sup> papierhs., 15. jh. s. Germania 32, 341 f. Darin nr. 7 *Broder Johan Tauler sprach desen sermon* = Vetter nr. 80. Unbestimmt muß zunächst bleiben nr. 9 *Rede Taulers. Vnse here Jhesus Christus etc.* (!).

**Do** Donaueschingen. Fürstenbergische hofbibl., nr. 293, vom j. 1484 bl. 1—109: Des Meyster Hans Daler prediger ordens 44 sermonen, s. Barack s. 235; Denifle, Taulers bekehrung s. 105.

**Ei** Eisleben. Kirchenbibl. zu St. Andreas nr. 960 fol. papierhs. enthält bl. 252 *Sermones ex sermonibus J. Teuler* (!), s. Wattenbach im Neuen archiv f. ältere geschichtskunde 8, 288; zu Kuttenmann bl. 255 sei fragweise auf egm. 843 bl. 1—29 verwiesen.

**E** Engelberg. Stiftsbibliothek nr. 124, s. Vetter s. I ff.

**F 1** Freiburg. Universitätsbibl. hs. nr. 41 s. Zs. fda. 11, 30 ff.; Denifle, Taulers bekehrung s. 103 und Vetter s. IV ff. Sie enthält 23 predigten; Vetter nr. **11. 73. 19. 2. 23. 77. 14. 6. 74. 81. 7—9. 20. 16. 21. 27. 28. 60. 57. 39. 43. 58.**

**F 2** Freiburg. Hs. im stadttarchiv. 8<sup>o</sup> enthält u. a. die predigt Vetter nr. **60**<sup>d</sup>, s. Krebs, Meister Dietrich (von Freiberg) s. 144 anm. 2: 'besonders wertvoll für Taulerforschungen ist die hs. nicht'.

**G 1** St. Gallen. Stiftsbibl. nr. 965 s. Scherrer s. 360 f.; O. Simon, Überlieferung u. handschriftenverhältnis des tractates 'Schwester Katrei'. Hallenser diss. 1906, s. 16 ff. Die hs. enthält s. 135. 152, 161 unter Taulers namen (*Der Taler, Taller*) drei predigten (Simon s. 17), von denen die 2. und 3. = Vetter **47** (?) und **40** ist; zur schlußwendung in der zweiten vgl. Vetter 67, 10. 71, 24. 131, 5. 274, 18. 421, 33.

**G 2** St. Gallen. Hs. 967, s. 458 *Item von dem Gaistlichen durst* = Tauler, Vetter nr. **11**, vgl. Schönbach, Miscellen aus Grazer hss. 3 (1900), 108 f. (Mitteilungen des hist. vereins für Steiermark, 48. heft).

**G 3** St. Gallen. Hs. 1014 (Scherrer s. 386 f.): s. 129—156 *Des tablers bredig eine*.

**G 4** St. Gallen. Hs. 1015 (Scherrer s. 387): 40 predigten, s. Spamer, diss. s. 115, nr. XXIX.

**G 5** St. Gallen. Hs. 1066 (Scherrer s. 396 f.): bl. 64. 286, zwei predigten Taulers: Vetter nr. **3**. **60<sup>e</sup>**.

**G 6** St. Gallen. Hs. 1067 (Scherrer s. 397): 61 predigten, s. Spamer, diss. s. 115 nr. XXIX.<sup>1)</sup>

**Ge** Gent. Universitätsbibl. hs. 1324 enthält Vetter nr. **9**, s. Dolch s. 81.

**Gi** Gießen. Universitätsbibl. cod. 850 soll u. a. einige predigten Taulers enthalten (?), s. Cruel, Gesch. d. deutschen predigt im ma. s. 403; Adrians katalog bietet keinen genaueren anhaltspunkt.

**Gö** Göttingen. Universitätsbibl. Cod. theol. 292 enthält bl. 44. 147<sup>b</sup> einige Taulerexcerpte, aber kaum aus den predigten, kommt also nicht weiter in betracht.

**Gr** La grande chartreuse: eine hs. des ehemaligen kartäuserklosters Buxheim, 15. jh. 4<sup>o</sup> in holzband mit 'betrachtungen und predigten, darunter eine gehalten 1346 von Johannes Tauweler ain Landsprediger' (XXX. Carl Förstersche kunstauction. sept. 1883. 2. abt. handschriften. nr. 2376). Die mitteilung des jetzigen aufenthaltsortes verdanke ich dem verlag von W. Behrens, München (oct. 1883). Vgl. oben s. 9 unter **Be 11**.

**Ha 1** Den Haag. Königl. bibl. 73. H. 15 (K 34) enthält Vetter nr. **32** (dann *Miserunt Judaei* = Hildesheim bl. 73<sup>b</sup>; *Ego vox clamantis* = Hildesheim bl. 76<sup>b</sup>; Brüssel 1959). **73. 65. 38. 16**, s. Dolch s. 81.

**Ha 2** Den Haag. Gerardsche samml., Litt. A, nr. 37, 12<sup>o</sup>: Seer schoone Sermonen van Broeder Jan Tauwelaere, papierhs. v. j. 1475. Nach Zs. fda. 1, 268 abhanden gekommen, jetzt in Leiden, Maatschappij hs. nr. 327 (Dolch s. 10).

**Hi** Hildesheim. Hs. nr. 724<sup>b</sup> der Beverinschen bibl., 8<sup>o</sup> 15. jh. papierhs., niederl., enthält bl. 70<sup>b</sup>—298<sup>b</sup> predigten Taulers, s. meine eingehende inhaltsangabe in der Zs. fdph. 41, 18 ff. Es sind die predigten Veters nr. **1** (H 3). **2** (H 5). **5** (H 6). **3. 4** (H 7). **58—60** (H 11). **79** (H 12). **8** (H 15). **9** (H 16). **11** (H 18). **12** (H 19). **14** (H 20). **60<sup>a</sup>** (H 26). **60<sup>b</sup>** (H 27). **23** (H 28). **22** (H 29). **60<sup>c</sup>** (H 30). **26** (H 31). **32** (H 35). **33** (H 36). **60<sup>d</sup>** (H 39). **60<sup>e</sup>** (H 40). **60<sup>f</sup>** (H 41). **60<sup>g</sup>** (H 42). **60<sup>h</sup>** (H 43). **38** (H 44). **63** (H 45). **43** (H 46). **72** (H 47). **57** (H 48). **73** (H 49). **64** (H 50). **45** (H 51). **47** (H 52). **66** (H 53). **67** (H 54). **70** (H 55). **54** (H 56). **56** (H 57). **81** (H 58). **74** (H 59). **69** (H 62). **78** (H 63). **40** (H 65). **50** (H 67). **61** (H 68). **65** (H 69<sup>a</sup>). L 79 (H 69<sup>b</sup>, bei Vetter ausgefallen). Vetter **68** (H 70). L 83 (H 72, bei Vetter ausgefallen). Vetter **6** (H 81). Nach dieser hs. hat Naumann, Ausgew. pred. J. Taulers s. 10 ff., nr. 2 u. 3 (H 35. 36) abgedruckt. Von den andern nummern in H kommen noch in betracht: nr. 2, bl. 73<sup>b</sup>; nr. 2<sup>b</sup>, bl. 76<sup>b</sup>, auch Brüssel, hs. 1959; nr. 4, bl. 81<sup>a</sup>, auch Wien 2739, bl. 104<sup>c</sup> (Zs. fdph. 46, 274) und in niederl. hss., s. Dolch s. 83, vgl. 82. Es handelt sich um Vetter nr. **15**, von der die zweite hälfte (69, 29—71, 25) eine selbständige predigt mit dem textwort 'In principio erat verbum' bildet; nr. 13, bl. 101<sup>a</sup>, auch Wien 2744, bl. 1<sup>a</sup> (Zs. fdph. 46, 279); nr. 17, bl. 110<sup>b</sup> (= Merswins Bannerbüchlein), auch in zwei niederl. hss., s. Spamer, diss. s. 120 anm.; nr. 38, bl. 162<sup>a</sup>, auch Wien 2744, bl. 65<sup>a</sup>, Brüssel 14688, bl. 119<sup>a</sup> (Zs. fdph. 46, 279. 36, 74).

<sup>1)</sup> Denifles bemerkung (Zs. fda. 25, 105), Tauler wäre in der Schweiz so gut wie unbekannt gewesen, läßt sich heute nicht mehr aufrecht halten.

**Ka 1** Karlsruhe. Großh. badische hof- und landesbibl. cod. pap. germ. 78 aus St. Georgen (Längin, Deutsche hss. s. 38 ff.) enthält bl. 167—220 *Ein predig puech des Talär ler*: bl. 167 Vetter nr. 61; bl. 176' Vetter nr. 54; bl. 194 Vetter nr. 68; bl. 200 Vetter nr. 69; bl. 204' Vetter nr. 26 (oder 60<sup>e</sup>?); bl. 212?, 219?.

**Ka 2** Karlsruhe. St. Blasien 75 (Längin s. 93, nr. 98, vgl. Ettlenger, Die ursprüngliche herkunft der hss., die — nach Karlsruhe gelangt sind 1901, s. 33): *Diss sint entlich andechtige Gut p(re)dige(n) des erleuchte(n) begnodete(n) lerers bruder Joh(an)n(es) tawlers vo(n) sant Dominicus ord(en)*; enthält auch Vetter nr. 79, s. Spamer, diss. s. 107.

**Kö** Köln. Historisches archiv GB. 8<sup>o</sup> 71 enthält Vetter nr. 57. 60<sup>c</sup>, s. Dolch, s. 81.

**Lei** Leiden. Universitätsbibl. cod. Voss. var. ling. 4<sup>o</sup>. 12 enthält Vetter nr. 57. 60<sup>b f d</sup>. 53. 60<sup>h</sup>. 66. 67. 56, s. Dolch s. 81.

**Le 1** Leipzig. Universitätsbibl. nr. 559 gr. 4<sup>o</sup> vom jahre 1486/7 in der ganzen anlage des Leipziger druckes von 1498, vgl. Denifle, Bvga. s. XI und Taulers bekehrung s. 109 anm. 2.

**Le 2** Leipzig. Universitätsbibl. nr. 560, 4<sup>o</sup>, vom jahre 1429, pergament, enthält u. a. drei predigten Taulers: Vetter nr. 36. 52. 55, vgl. Denifle, Bvga. s. III, LI.

**T** Cgm. 627; cgm. 260; Stuttgart, Landesbibl. cod. theol. et phil. 283 fol.; Würzburg, Universitätsbibl. m. ch. f. 66. Die hier genannten hss., die Würzburger nur zum kleineren teile, vereinigen u. u. eine größere anzahl von predigten Taulers unter der bezeichnung 'Der große Tauler'. Spamer hat in seiner diss. s. 84 ff. 100 ff. sich eingehend mit dieser gruppe befaßt, sie umschließt in zwei teilen die predigten Vetter nr. 1—16. 19—24. 60<sup>e</sup>. 26—28. 60<sup>d e f</sup>. 32. 33. 60<sup>h</sup>. 62. 41. 43. — 72. 57. 73. 44. 64. 66. 53. 56. 74—77. 69. 78. 58—60. 80. 40. 61. 48. 51. Spamer s. 106, nr. LXVI = L 79 (bei Vetter ausgefallen). 68. 81. Spamer s. 106, nr. LXIX = L 83 (bei Vetter ausgefallen). 71; aus dem sonstigen inhalt dieses hss.-complexes (Spamer s. 106 ff., Beitr. 34, 326, nr. 30) kommt für Tauler nur noch der tractat Von vier bekorungen (Vetter nr. 79, s. Spamer s. 107, nr. LXXI) in betracht und vielleicht die mehrfach überlieferte predigt Octava Paschae Cum esset sero die illo (Johannes 20, 19 ff.) 'Von dreierlei abenden', s. Spamer s. 101, nr. XVIII, auch Berlin 841 bl. 190 b; Stuttgart 155 bl. 292 b; Bach, M. Eckhart s. 105 anm. 6 spricht irrtümlich von einem tractat. Die anordnung der Taulerpredigten ist die des Leipziger druckes von 1498, der text öfter gekürzt, aber auch nicht selten abweichend von L, corrigiert nach einer L nahestehenden überlieferung.

t Cgm. 214 und cgm. 628 enthalten eine gruppe von Taulerpredigten unter dem titel 'Der kleine Tauler', s. Spamer, diss. s. 84 ff., 113 ff. Es sind die stücke bei Vetter nr. 36—40. 47. 55. 60<sup>b</sup>. L 79 (bei Vetter übergangen). 60<sup>a</sup>. 54. 46. 49. 50. 52. 70. 71. 63. 67. 65. 42.

Zu den einzelnen Münchner hss. dieser beiden gruppen des Großen und Kleinen Tauler s. außer Spamer a. a. o. auch Denifle, Taulers bekehrung s. 105; Preger, Mystik 3, 61.

Zu den handschriften des 'Großen Tauler' stellt sich die erste gruppe

niederländischer Taulerhss., mit der haupths. Brüssel, Königl. bibl. nr. 2184, s. Dolch s. 81 mit der tabelle auf s. 82.

Eine dritte niederl. hss.-gruppe mit der haupths. Brüssel, Königl. bibl. nr. 643—44, die außerdem auch mit den hss. der ersten gruppe fühlung hat, bespricht Dolch ebenda s. 81.

Vom Münchener material kommen sonst noch folgende hss. in betracht:<sup>1)</sup>

**M 1** Cgm. 282 fol. 15. jh. 36 predigten, u. a. aus Vettters ausg. nr. 15 (Frankf. ausg. nr. 50). **13** (52). **60<sup>a</sup>** (57). **60<sup>b</sup>** (58). **20** (60). **21** (61). **22** (62). **24** (63). **23** (64). **60<sup>e</sup>** (65). **41** (81). **63** (82).

**M 2** Cgm. 388. 4<sup>o</sup>. bl. 140 predigt von dreierlei abend (?).

**M 3** Cgm. 408. 4<sup>o</sup>. vom j. 1482. 37 predigten.

**M 4** Cgm. 410. 4<sup>o</sup>. 15. jh. bl. 1—304. 43 (42?) predigten, von denen sich 12 auch in Vettters ausg. finden: **2** (Frankf. ausg. nr. 15). **4** (16). **3** (17). **5** (19). **11** (21). **8** (22). **6** (24). **7** (26). **9** (33). **10** (35). **12** (36). **14** (39).

**M 5** Cgm. 413. 4<sup>o</sup>. vom j. 1482. Predigten.

**M 6** Cgm. 419. 4<sup>o</sup>. vom j. 1454. bl. 2—213. 41 predigten, von denen sich 21 auch in Vettters ausg. finden: **3** (Frankf. ausg. nr. 17). **5** (19). **8** (22). **6** (24). **10** (35). **12** (36). **15** (50). **60<sup>a</sup>** (57). **19** (59). **21** (61). **22** (62). **24** (63). **60<sup>e</sup>** (65). **26** (66). **27** (67<sup>a</sup>). **60<sup>c</sup>** (70). **37** (77). **38** (78). **39** (80). **41** (81). **63** (82).

**M 7** Cgm. 605. fol. vom j. 1454, bl. 132—138. 3 predigten.

**M 8** Cgm. 629. fol. vom j. 1472. Predigten, zweiter teil.

**M 9** Cgm. 748. 4<sup>o</sup>. 15. jh. 56 predigten. Vgl. Denifle, Taulers bekehrung s. 105. Von diesen predigten stehen in Vettters ausg.: nr. **11** (Frankf. ausg. nr. 21). **9** (33). **14** (39). **15** (50). **13** (52). **60<sup>a</sup>** (57). **60<sup>b</sup>** (58). **19** (59). **16** (54). **20** (60). **22** (62). **24** (63). **3** (17). **27** (67<sup>a</sup>). **26** (66). **10** (35). **60<sup>d</sup>** (69). **60<sup>c</sup>** (70). **60<sup>f</sup>** (71). **32** (72). **33** (73). **60<sup>g</sup>** (74). **60<sup>h</sup>** (75). **62** (79). **36** (76). **37** (77). **39** (80). **63** (82). **41** (81).

**M 10** Cgm. 782. 4<sup>o</sup>. 15. jh. bl. 361—382. 3 predigten: Vetter nr. **60<sup>f</sup>**. **32**. **63** (Denifle, Bvga. s. LI anm. 1).

**M 11** Cgm. 817. 8<sup>o</sup>. 15./16. jh. bl. 35—80. 23 predigten.

**M 12** Cgm. 839. 8<sup>o</sup>. vom j. 1427—1478. bl. 189—198: nr. **33** der Vettterschen ausgabe.

**N** Nürnberg. Stadtbibl. hs. Cent. IV 29 fol., 1435 vollendet, s. Denifle, Taulers bekehrung s. 103; Spamer, diss. s. 98f. 'eine sammlung von Tauler-predigten, die sich an die gewöhnliche stückordnung anschließt und die ganzen predigten da gibt, wo der Große Tauler nur verweise bringt', vgl. oben unter **T**. Es sind nach Spamer, wenn ich seine nach dem Basler druck von 1521 gemachten angaben auf die neue ausgabe übertrage: Vetter nr. **1—16**. **19—24**. **60<sup>e</sup>**. **26—28**. **60<sup>d e f</sup>**. **32**. **33**. **60<sup>g h</sup>**. **36—38**. **62**. **39**. **41**. **63**. **43**. **42**. **72**. **57**. **73**. **44**. **45**. **64**. **54**. **47**. **66**. **67**. **53**. **70**. **56**.

<sup>1)</sup> Die angaben in Schmellers hss.-verzeichnis habe ich durch die bemerkungen in der Frankfurter ausg. von 1826 s. XII f. einigermassen vervollständigen können, doch verlangt das Münchener material genauere durchsicht.

74—77. 69. 78. 58—60. 80. 61. 46. 48—50. 52. 51. 65. L 79. Vetter nr. 55. 68. L. 83. Vetter nr. 71.

Das Katharinenkloster in Nürnberg, dem auch die hier besprochene hs. gehörte (s. Jostes, Meister Eckhart s. 121 unter E V), besaß noch weiteres predigtenmaterial von Tauler handschriftlich, vgl. Jostes s. 122, E XIV. XV, wo eine predigt *Ecce dies veniunt* genannt ist; s. 130 E LXVII; s. 146 M XI; s. 153 N XIV (drei predigten).

**O** Osnabrück. Königl. staatsarchiv ms. nr. 1, 4° aus dem anfang des 16. jhs. enthält bl. 39<sup>a</sup>—56<sup>b</sup> (doch ist nach Jostes bl. 46—48 nach 39 einzureihen) vier niederdeutsche, Tauler zugeschriebene predigten, vgl. den Basler druck bl. 231<sup>d</sup>. 236<sup>e</sup>. 233<sup>b</sup>. 234<sup>d</sup>, in der Frankfurter ausg. von 1826 nr. 142. 116. 136. 114; Taulers autorschaft kommt kaum in frage. Vgl. Borchling, Mittelniederdeutsche hss. in Norddeutschland und den Niederlanden. Erster reisebericht s. 303 (Nachr. der Göttinger gelehrten ges. d. wissensch. 1898).

**P** Paris. Ms. all. 222 4° der Bibliothèque nationale s. O. Simon, Überlieferung und handschriftenverhältnis des tractats 'Schwester Katrei'. Hallenser diss. 1906, s. 27 ff. Die hs. enthält L 79 (von Vetter übergangen, bl. 131<sup>b</sup>). Vetter nr. 65 (bl. 134<sup>b</sup>). 39 (bl. 137<sup>b</sup>). 28 (bl. 144<sup>a</sup>). 74 (bl. 146<sup>b</sup>). 7 (bl. 150<sup>b</sup>). 81 (bl. 154<sup>a</sup>). 9 (bl. 307<sup>b</sup>).

**Sa** Über die Salzburger hs. V 3 H 148 s. Schleussner, Katholik 1913, 4. folge, bd. 11, s. 199 f. Die hs. enthält nach Schleussner Vetter nr. 1 (bl. 180<sup>b</sup>). 6 (bl. 182<sup>a</sup>). 10 (bl. 184<sup>a</sup>). 11 (bl. 184<sup>b</sup>).

**Seh** Schaffhausen. Stadtbibl. -hs. 20 enthält vielleicht Taulerisches, s. Veters ausg. s. VII anm.

**S** Straßburg: die drei verbrannten hss., s. Vetter s. IV und s. 3 ff.; J. J. Beck, De Johannis Tauleri O. P. dictione vernacula et mystica. Argentorati [1786], p. 8 seq.; Preger, Mystik 3, 60 f. 62 ff.

Zwei predigten (Vetter nr. 45. 73) nach A 89 hat schon Wackernagel in seinem Altd. lesebuch 1835, sp. 662—676 abgedruckt, was Vetter übersah; ein vergleich mit Veters lesarten zeigt, daß die collation nicht ausreicht, insofern öfter S = F ist, wo Vetter es nicht angibt.

Die ehemals Straßburger hss. 125. 127. 146 aus dem 15. jh. enthielten u. a. auch einzelne predigten und predigtenexcerpte Taulers, vgl. Denifle, Bvga. s. IV. LI; Schmidt, Tauler s. 66; Schleussner a. a. o. in der tabelle s. 199 ff., letzte spalte, zu Vetter nr. 6. 43. 45. 79. 77. 12.

**St 1** Straßburg. Kaiserl. universitäts- und landesbibl. L. germ. 80. 8 vom jahre 1451 enthält bl. 17<sup>r</sup>—21<sup>v</sup> *Der Tauler spricht: Bruder lost euch got und alle creatur verurteilen*; bl. 90<sup>v</sup>—96<sup>v</sup> Vetter nr. 76; bl. 97<sup>r</sup>—104<sup>v</sup> Vetter nr. 78; bl. 104<sup>v</sup>—106<sup>v</sup> Vetter nr. 60; bl. 131<sup>r</sup>—136<sup>v</sup> nr. 49; bl. 139<sup>r</sup>—145<sup>v</sup> nr. 51. Vgl. A. Becker, Die deutschen hss. der kaiserl. universitäts- und landesbibl. zu Straßburg 1814, s. 8 f. Aber außer diesen von Becker<sup>1)</sup>

<sup>1)</sup> Beckers handschriftenbeschreibung ist durchaus unzulänglich; die kurzen angaben der anfangs- und schlußworte eines stückes reichen zur bestimmung oft nicht aus. Was besagt bei Tauler ein schlußsatz wie '*des helf uns got. amen*'?, so lautet weitaus in der mehrzahl das schlußwort Taulerscher predigten.

identifizierten predigten kommen für Tauler noch folgende sermone in betracht: bl. 84<sup>r</sup>—90<sup>r</sup> Vetter nr. 77, vgl. dort lesa. zu 412, 28: 'Joh. 12, 26'; bl. 124<sup>r</sup>—131<sup>r</sup> Vetter nr. 46; bl. 137<sup>r</sup>—139<sup>v</sup> Vetter nr. 52, s. 237, 29 ff.; das citat bei Becker zu nr. 21 ist unaufindbar.

**St 2** Straßburg. Kaiserl. universitäts- und landesbibl. L germ. 348. 4<sup>o</sup> 15. jh. (Becker s. 24) bietet *Dis ist des tauwelers lere* mit dem anfang *Es ist ein hoher berg*. Das auch sonst mehrfach belegte stück (s. Denifle, Taulers bekehrung s. 10; Hamburger stadtbibl. cod. Theol. 1885, 4<sup>o</sup> s. 279) kommt jedenfalls für die predigten nicht in betracht.

**Stu 1** Stuttgart. Landesbibl. H. B. I, Ascet. 203. 4<sup>o</sup> 15. jh. (die jetzige signatur scheint cod. theol. et phil. 50 zu sein, s. Spamer, diss. s. 121). Die hs., von mehreren händen und zu verschiedenen zeiten geschrieben, war einst im besitz des Großen spitals zu Straßburg. Genaue beschreibung im Berliner hss.-inventar seit 1913; ich habe die hs. während meiner Merswin-studien 1904 längere zeit benutzen können und gedenke gelegentlich auf sie zurückzukommen. Sie enthält verstreut folgende Taulerpredigten: Vetter nr. 42 (bl. 9<sup>a</sup>—14<sup>a</sup>). 61 (bl. 102<sup>a</sup>—110<sup>b</sup>). 70 (bl. 110<sup>b</sup>—111<sup>b</sup>, nur der anfang bis s. 382, 8). 77 (bl. 114<sup>a</sup>—121<sup>a</sup>). 79 (bl. 126<sup>a</sup>—129<sup>a</sup>; am schluß des tractats Von vier bekorungen heißt es bl. 129<sup>a</sup>: *Dise vorgeschriben lere hat uns die minne gottes gesant durch einen heiligen einsidel, der ist ein priester mit götlicher wisheit und mit der heiligen geschrift durchlühtet mit eime lutern einvaltigen leben. Got laß uns sin geniessen. Amen*. Ist damit Rusbroek gemeint?). 64 (bl. 131<sup>a</sup> und zwar nur ein kleines stück daraus: 347, 25 ff.); bl. 132<sup>a</sup>—139<sup>a</sup> geht Eckharts 4. predigt unter Taulers namen. 43 (bl. 139<sup>b</sup>—149<sup>a</sup>; wenn es in der überschrift heißt *Die XXXVII bredig an des tauwelers bredig*, so weist das auf die ehemalige Straßburger hs. A 89).

**Stu 2** Stuttgart. Landesbibl. cod. theol. et phil. 4<sup>o</sup> nr. 67, 15. jh. hat im anhang bl. 77<sup>r</sup>—84<sup>v</sup> drei predigten Taulers, Frankf. ausgabe 1826 2, 323 (Vetter nr. 42), 397 (Vetter nr. 70), 3, 133 (L 79, von Vetter übersehen). S. Bihlmeyer, H. Seuse s. 24\*.

**Stu 3** Stuttgart. Landesbibl. cod. theol. et phil. 155 fol., 15. jh., enthält bl. 12—242 nach der reihenfolge des Leipziger druckes Vetter nr. 1—16. 60<sup>a b</sup>. 19—24. 60<sup>e</sup>. 26—28. 60<sup>d c f</sup>. 32. 33. 60<sup>g h</sup>. 36—38. 62. 39. 41. 63. 43. 42. 72. 57. 73. 44. 45. 64. 54. 47. 66. 67. 53. 70. 56. 74—77. 69. 78. 58—60. 80. 40. 61. 46. 48—50. 52. 51. 65. L 79 (bei Vetter ausgelassen). 55. 68. 81. L 83 (bei Vetter ausgefallen). 71. Vor nr. 71 steht die predigt nr. 3 *Meister Eckharts und nochmals* bl. 285<sup>c</sup> (vgl. Beitr. 34, 326 nr. 29); der tractat Von vier bekorungen (Vetter nr. 79) findet sich zweimal: bl. 11<sup>a</sup> und 248<sup>a</sup>; Vetter nr. 51. 65 und L 79 (fehlt Vetter) sowie Vetter nr. 81 stehen nochmals bl. 250<sup>a</sup>—264<sup>b</sup>. — Bl. 264<sup>b</sup> Seuses predigt *Lectulus noster floridus* (Bihlmeyer s. 495). — Bl. 272<sup>d</sup> *Item ain predig vonn der verclaring Christi als er sich verclarett auf dem berg Thabor. Assumpsit Jhesus Petrum, Jacobum et Johannem* usw. — Bl. 275<sup>d</sup> *Item ain predig von den syben Ewangelischen frawen zû geleycht zû syben tugendt. wa wir die haben, seyen wir umbfangen mit genadn*. — Bl. 278<sup>b</sup> *Item ain predig von der geleychnuss die wir haben nach gott inn der sele*

mit den dreyenn krefftenn usw. Anfang: *Der gerecht allmächtig gott hat den menschen recht gemacht* usw. — Bl. 282<sup>b</sup> *Item die predigt beschreybet Sandt Bernhart von dem leyden unsers lyeben herren Jhesu Christi.* — Bl. 292<sup>b</sup> *Item ain predig schreybet Sanctus Johannes inn seinem Ewangelio an dem zwaintzigosten capitel und sagt von viererlay* (vielmehr 'dreierlei') *aubendt und spricht also*; auch Stuttgart 283, bl. 215<sup>c</sup>, s. auch oben s. 12 unter **T**. Bl. 296<sup>b</sup>—315<sup>d</sup> Eckhardiana s. Beitr. 34, 326.

Stuttgart. Landesbibl. cod. theol. et phil. 283, fol. s. oben s. 12 unter **T**.

**T** s. oben s. 12.

**t** s. oben s. 12.

**U 1** Utrecht. Universitätsbibl. V. L. 8 enthält Vetter nr. 5. 4. 16.

**U 2** Utrecht. Universitätsbibl. V. E. 18 enthält Vetter nr. 57. 58. 60. 60<sup>a b c d e f g h</sup>. 61. 62. 63. 45. 65. 66. 67. 68. 69. 53. 71. 56 und die predigten *Miserunt Judaei* und *Ego vox clamantis*, s. Dolch s. 81.

Die Wiener Taulerhss. 2739 und 2744 sind ihrem inhalte nach eingehend besprochen von L. Naumann, Zs. fdph. 46, 269. Sie enthalten folgende predigten:

**W 1** cod. 2739: Vetter nr. 64—72 (Naumann nr. 2—10); 78. 80. 6. 2 (Naumann nr. 11—14; Vetter nr. 2 (nach dieser hs. abgedruckt von Naumann, Ausgew. pred. s. 5, nr. 1); 4. 3. 5 (N. nr. 22. 23); 15 (zweite hälfte s. 69, 29—71, 25; N. nr. 24, vgl. oben Hildesheim nr. 4); L 79 (bei Vetter ausgefallen, N. nr. 27); Vetter nr. 10 (N. nr. 28); 11—14 (N. nr. 30—33); 23. 24 (N. nr. 34. 35); 77. 19. 73 (N. nr. 36—38). Außerdem tragen noch andere predigten Taulers namen; diese sowie einige anonyma erheischen besondere untersuchung, s. Denifle, Bvga. s. X; Taulers bekehrung s. 36; Dolch, diss. s. 83 oben, anm. zur tabelle.<sup>1)</sup>

**W 2** cod. 2744: Naumann nr. 1 ist auch durch Hildesheim nr. 13 in gleicher umgebung bezeugt; außerdem bietet die hs. Vetter nr. 45 (nach dieser hs. abgedruckt Zs. fdph. 46, 280 ff.). 38. 40. 36 (Naumann nr. 2—5); 57. 60<sup>e</sup>. 63. 60<sup>g</sup>. 60<sup>f</sup>. 37. 60<sup>b</sup>. 60<sup>a</sup> (Naumann nr. 7—14). Zur predigt bl. 65<sup>a</sup> s. gleichfalls Denifle, Bvga. s. XI; Taulers bekehrung s. 36; auch Hildesheim nr. 38 (s. oben) und Brüssel 14688 (s. oben).

**Wo 1** Wolfenbüttel. Herzogl. bibl. nr. 2435 (37. 25. Aug. fol.), 15. jh. (1470), enthält 80 predigten, deren text im wesentlichen mit dem druck Augsb. 1508 übereinstimmt. 'Vor den im index verzeichneten predigten stehen 6 nicht verzeichnete von anderer hand. Zwischen dem index und Taulers predigten stehen f. 15—32 von anderer hand 6 predigten, die wahrscheinlich auch Tauler angehören, über Joh. 1, 19. 23. 1; 8, 47; 16, 28 (zwei predigten).' Siehe O. v. Heinemann, Die hss. der herzogl. bibl. zu Wolfenbüttel II, 3 (1898), s. 151.

<sup>1)</sup> Ich gebe zu Naumanns excerpten a. a. o. einige nachträge, die weiter zu verfolgen wären. Zu nr. 15 (s. 272) vgl. Frankf. ausg. nr. 25 = Basler druck bl. 170<sup>c</sup>? — Zu nr. 17 (s. 272) schluß vgl. Vetter 344, 19 ff. — Nr. 19 (s. 273) ist die sonst Seuse zugeschriebene predigt (Bihlmeyer 518, 6 ff.), vgl. Beitr. 34, 371. — Nr. 29 (s. 275) = Frankf. ausg. nr. 37. — Zu nr. 52 (s. 277) vgl. Frankf. ausg. nr. 38.



**Wo 2** Wolfenbüttel. Herzogl. bibl. nr. 3102 (17. 12. Aug. 4<sup>o</sup>), 15. jh. (1436), enthält bl. 9'—12 Rede von den vier grossen bekorungen in der welt = Vetter nr. 79, bl. 100—346' 47<sup>1</sup>) predigten Taulers, einzeln aufgeführt im register (bl. 1—8). Siehe O. v. Heinemann a. a. o. II, 4 (1900), s. 214; Schmidt, Tauler s. 67 anm. 1.

Vereinzelte predigtenexcerpte auch in den jungen (17. jh.) Helmstedter hss. 863 (Helmst. 772). 865 (Helmst. 774). 997 (Helmst. 895). 1312 (Helmst. 1204). Siehe O. v. Heinemann a. a. o. I, 2 (1886), s. 202. 205. 289; I, 3 (1888), s. 110.

Würzburg. Universitätsbibl. M. ch. f. 66, s. unter T, oben s. 12.

Würzburg. Universitätsbibl. M. ch. quarto 151, 15. jh., s. Dolch s. 81 anm. 2.

Zürich. Hs. der wasserkirchenbibl. C 96/320, 14./15. jh., bl. 118<sup>a</sup> ff.: *Ein güt lere des Taulers*, abgedruckt bei Preger, *Mystik* 3, 411 ff., vgl. s. 61; das stück, das nicht ohne weiteres als predigt zu betrachten ist, ist nach Bihlmeyer, Seuse s. 24\* 'schwerlich echt'.

Verlorene oder nicht auffindbare hss. mit predigten Taulers. Die laienbrüderbibliothek zu Rebdorf besaß *Johannes tauler ord.' predicatorum Sermones in materna lingua P 30* (Spamer, diss. s. 91 anm. 3).

Die Raim. Kraftsche bibliothek zu Ulm war im besitz einer alten papierhs. in 4<sup>o</sup> (Tauler, Frankf. ausg. 1826, s. XIII); über ihren verbleib war an ort und stelle nichts zu ermitteln; die genannte familienbibliothek wurde in alle himmelsrichtungen verschleudert, vgl. Greiner, *Württemb. vierteljahrshäfte* 26 (1917), 105. 106.

Das Tertiärerinnenkloster Wonnenstein (kanton Appenzell) besaß zu anfang des 16. jhs. ein *predigbüch des Taulers*, s. *Mittelalterliche bibliothekskataloge Deutschlands und der Schweiz*. I. Die bistümer Konstanz und Chur 1918, s. 454<sup>a</sup>. *Zentralbl. f. bibliothekswesen* 32, 37 nr. 87.

#### Handschriftliche überlieferung der bei Vetter abgedruckten predigten.

Unberücksichtigt blieben die einzelnen nummern der von Vetter zugrunde gelegten Engelberger hs. sowie der nach den Karl Schmidtschen abschriften wiedergegebenen Straßburger hss. (S). Aus letzteren sind nur die von Vetter übersehenen nummern in die tabelle eingetragen.

- Vetter nr. 1. Be 8. Be 12. Hi. N. Sa. Stu 3. T. Wo 2.  
 2. Be 2. Be 8. Be 12. F 1. Hi. M 4. N. Stu 3. T. W 1. Wo 2.  
 3. Be 2. Be 8. Be 11. Be 12. G 5. Hi. M 4. M. 6 M 9. N. Stu 3. T. W 1. Wo 2.  
 4. Be 8. Be. 12. Br 1? Hi. M 4. N. Stu 3. T. U 1. W 1.  
 5. Be 8. Be 12. Hi. M 4. M 6. N. Stu. 3. T. U 1. W 1.

<sup>1</sup>) Schleussners nach R. M. Werners zusammenstellung wiedergegebene tabelle im *Katholik* 1913, 4 folge, bd. 11, s. 199 ff. scheint unvollständig, wenigstens verzeichnet sie nur 41 predigten und zwar den ersten teil der ganzen sammlung: es sind Vetter nr. 1—3. 6—16. 60<sup>a b</sup>. 19—24. 60<sup>e</sup>. 26—28. 60<sup>d e f</sup>. 32. 33. 60<sup>g h</sup>. 36—38. 62. 39. 41. 63. 43.

- Vetter nr. 6. Be 8. Be 12. F 1. Hi. M 4. N. Sa. Stu 3. T. W 1. Wo 2.
7. Be 8. Be 12. F 1. M 4. N. P. Stu 3. T. Wo 2.
  8. Be 2. Be 8. Be 12. F 1. Hi. M 4. M 6. N. Stu 3. T. Wo 2.
  9. Be 8. Be 12. Br 3. F 1. Ge. Hi. M 4. M 9. N. P. Stu 3. T. Wo 2.
  10. Be 3. Be 8. Be 12. M 4. M 6. M 9. N. Sa. Stu 3. T. W 1. Wo 2.
  11. Be 2. Be 8. Be 12. F 1. G 2. Hi. M 4. M 9. N. Sa. Stu 3. T. W 1. Wo 2.
  12. Be 8. Be 12. Hi. M 4. M 6. N. Stu 3. T. W 1. Wo 2.
  13. Be 8. Be 12. M 1. M 9. N. Stu 3. T. W 1. Wo 2.
  14. Be 2. Be 8. Be 12. F 1. Hi. M 4. M 9. N. Stu 3. T. W 1. Wo 2.
  15. Be 3. Be 8. Be 12. Hi. M 1. M 6. M 9. N. Stu 3. T. W 1. Wo 2.
  16. Be 2. Be 8. Be 12. F 1. Ha 1. M 9. N. Stu 3. T. U 1. Wo 2.
  19. Be 2. Be 8. Be 12. F 1. M 6. M 9. N. Stu 3. T. W 1. Wo 2.
  20. Be 8. Be 12. F 1. M 1. M 9. N. Stu 3. T. Wo 2.
  21. Be 8. Be 12. F 1. M 1. M 6. N. Stu 3. T. Wo 2.
  22. Be 8. Be 12. Hi. M 1. M 6. M 9. N. Stu 3. T. Wo 2.
  23. Be 8. Be 12. F 1. Hi. M 1. N. Stu 3. T. W 1. Wo 2.
  24. Be 2. Be 8. Be 12. M 1. M 6. M 9. N. Stu 3. T. W 1. Wo 2.
  26. Be 2. Be 8. Be 12. Br 3. Hi. Ka 1? M 6. M 9. N. Stu 3. T. Wo 2.
  27. Be 8. Be 12. F 1. M 6. M 9. N. Stu 3. T. Wo 2.
  28. Be 3. Be 8. B 12. F 1. N. P. Stu 3. T. Wo 2.
  32. Be 8. Be 10. Be 12. Ha 1. Hi. M 9. M 10. N. Stu 3. T. Wo 2.
  33. Be 3. Be 8. Be 10. Be 12. Br 4. Hi. M 9. M 12. N. Stu 3. T. Wo 2.
  36. Be 2. Be 3. Be 8. Be 12. Le 2. M 9. N. Stu 3. t. W 2. Wo 2.
  37. Be 2. Be 8. Be 12. M 6. M 9. N. Stu 3. t. W 2. Wo 2.
  38. Be 2. Be 8. Be 12. Ha 1. Hi. M 6. N. Stu 3. t. W 2. Wo 2.
  39. B 3. Be 3. Be 8. Be 12. F 1. M 6. M 9. N. P. Stu 3. t. Wo 2.
  40. Be 2. Be 3. Be 5. Be 12. Be 13. G 1. Hi. N. Stu 3. T. t. W 2.
  41. Be 2. Be 1. Be 8. Be 12. Be 13. M 1. M 6. M 9. N. Stu 3. T. Wo 2.
  42. Be 2. Be 8. Be 12. Be 13. N. Stu 1. Stu 2. Stu 3. t.
  43. Be 2. Be 3. Be 8. Be 12. F 1. Hi. N. Stu 1. Stu 3. T. Wo 2.
  44. Be 12. Be 13. N. Stu 3. T.
  45. Be 12. Be 13. Br 2. Hi. N. Stu 3. U 2. W 2.
  46. Be 3. Be 8. N. St 1. Stu 3. t.
  47. Be 2. Be 3. Be 8. Be 12. Be 13. G 1? Hi. N. Stu 3. t.
  48. Be 5. B 13. N. S. Stu 3. T.
  49. Be 8. N. S. St 1. Stu 3. t.
  50. Be 8. Be 13. Hi. N. S. Stu 3. t.
  51. Be 5. Be 8. N. S. St 1. Stu 3 (zweimal). T.
  52. Be 8. Be 13. Le 2. N. S. St 1. Stu 3. t.
  53. Be 8. Be 12. Be 13. Br 1. Lei. N. Stu 3. T. U 2.
  54. Be 12. Hi. Ka 1. N. Stu 3. t.
  55. Be 3. Be 13. Le 2. N. S. Stu 3. t.
  56. Be 8. Be 12. Be 13. Br 1. Hi. Lei. N. Stu 3. T. U 2.

- Vetter nr. 57. Be 12. Br 1. F 1. Hi. Kö. Lei. N. Stu 3. T. U 2. W 2.  
 58. Be 8. Be 12. Br 1. F 1. Hi. N. S. Stu 3. T. U 2.  
 59. Be 2. Be 8. Be 12. Be 13. Hi. N. S. Stu 3. T.  
 60. Be 8. Be 12. Br 1. F 1. Hi. N. S. St 1. Stu 3. T. U 2.  
 60<sup>a</sup>. Be 2. Be 5. Be 8. Be 12. Br 1. Hi. M 1. M 6. M 9. Stu 3. t.  
 U 2. W 2. Wo 2.  
 60<sup>b</sup>. Be 2. Be 5. Be 8. Be 12. Br 1. Hi. Lei. M 1. M 9. Stu 3. t.  
 U 2. W 2. Wo 2.  
 60<sup>c</sup>. Be 3. Be 5. Be 8. Be 12. Br 1. Hi. Kö. M 6. M 9. N. Stu 3.  
 T. U 2. Wo 2.  
 60<sup>d</sup>. Be 8. Be 12. Br 1. F 2. Hi. Lei. M 9. N. Stu 3. T. U 2. Wo 2.  
 60<sup>e</sup>. Be 4. Be 5. Be 8. Be 12. Br 1. G 5. Hi. Ka 1? M 1. M 6. N.  
 Stu 3. T. U 2. W 2. Wo 2.  
 60<sup>f</sup>. Be 2. B 3. Be 8. Be 12. Br 1. Hi. Lei. M 9. M 10. N. Stu 3.  
 T. U 2. W 2. Wo 2.  
 60<sup>g</sup>. Be 2. Be 8. Be 12. Br 1. Hi. M 9. N. Stu 3. U 2. W 2. Wo 2.  
 60<sup>h</sup>. Be 8. Be 12. Br 1. Hi. Lei. M 9. N. Stu 3. T. U 2. Wo 2.  
 61. Be 12. Be 13. Br 1. Hi. Ka 1. N. Stu 1. Stu 3. T. U 2.  
 62. Be 8. Be 12. Br 1. M 9. N. Stu 3. T. U 2. Wo 2.  
 63. Be 2. Be 8. Be 12. Br 1. Hi. M 1. M 6. M 9. M 10. N. Stu 3.  
 t. U 2. W 2. Wo 2.  
 64. Be 12. Br 1. Hi. N. Stu 1. Stu 3. T. W 1.  
 65. Be 8. Ha 1. Hi. N. P. S. Stu 3 (zweimal). t. U 2. W 1.  
 66. Be 8. Be 12. Br 1. Hi. Lei. N. Stu 3. T. U 2. W 1.  
 67. Be 12. Br 1. Hi. Lei. N. Stu 3. t. U 2. W 1.  
 68. Be 3. Br 1. Hi. Ka 1. N. S. Stu 3. T. U 2. W 1.  
 69. Be 3. Be 12. Br 1. Hi. Ka 1. N. Stu 3. T. U 2. W 1.  
 70. Be 8. Be 12. Be 13. Hi. N. Stu 1. Stu 2. Stu 3. t. W 1.  
 71. Be 3. Be 8. Br 1. N. S. Stu 3. T. t. U 2. W 1.  
 72. Be 3. Be 8. Be 12. Be 13. Br 2. Hi. N. Stu 3. T. W 1.  
 73. Be 2. Be 3. Be 12. Be 13. F 1. Ha 1. Hi. N. Stu 3. T. W 1.  
 74. Be 3. Be 12. Be 13. F 1. Hi. N. P. Stu 3. T.  
 75. Be 8. Be 12. Be 13. N. Stu 3. T.  
 76. Be 12. Be 13. N. St 1. Stu 3. T.  
 77. Be 2. Be 12. Be 13. F 1. N. St 1. Stu 1. Stu 3. T. W 1 [auch  
 Berlin 8<sup>o</sup>. 64 bl. 93<sup>b</sup>].  
 78. Be 12. Hi. N. St 1. Stu 3. T. W 1.  
 79. Be 3. Be 8. Hi. Ka 2. Stu 1. Stu 3. T. Wo 2.  
 80. Be 3. Be 12. Be 13. D. N. Stu 3. T. W 1.  
 81. B 3. F 1. Hi. P. Stu 3 (zweimal). T.  
 Leipziger druck nr. 79 (fehlt bei Vetter) Be 8. Br 1. Hi. N. P. S. Stu 2.  
 Stu 3 (zweimal). T. t. W 1.  
 — — nr. 83 (fehlt bei Vetter) Hi. N. S. Stu 3. T.

Es ist allgemein zugegeben, daß der Leipziger druck von 1498 nach abzug von vier Eckhart-predigten (L nr. 2. 6. 8. 9, denen wohl noch L nr. 1 = Vetter nr. 1 hinzuzufügen ist), die

gewähr echten Taulerischen gutes bietet, das nun auch in Vettters ausgabe bequem vorliegt, in der aber leider die nummern L 79. 83 übergangen sind, weil Vetter ihr vorkommen in S übersehen hat. Der zahl nach wird dieser ausfall dadurch ausgeglichen, daß Vettters nrn. 58—60 in L eine nummer ausmachen; dagegen fehlt in L Vettters nr. 79, das büchlein 'Von den vier bekorungen', für das man seiner sonstigen reichen überlieferung nach im rahmen Taulerscher predigten doch wohl dessen verfasserschaft wird annehmen dürfen. Es muß weiterer forschung vorbehalten bleiben, inwieweit sich das predigtenmaterial wird vervollständigen lassen. Die Wiener hs. 2739 (s. Zs. fdph. 46, 271 ff.) verdient nach dieser seite hin besondere beachtung und auch die Hildesheimer hs. kann vielleicht in einem oder dem andern fälle einen anhaltspunkt geben in der frage nach der echtheit jener stücke, die im Basler druck von 1521, bl. 165 ff. stehen. Sodann erheischt der Kölner druck von 1543 in den ihm eigenen nummern erneute prüfung. Die aus ihm von Denifle, Taulers bekehrung s. 36 für Tauler in anspruch genommenen predigten sind auch sonst nachweisbar:

1. *Miserunt Judaei* über *Non sum*, vgl. dazu Bihlmeyer, Seuse s. 121\* f. 509 ff. Die predigt steht im Kölner druck bl. 22<sup>ra</sup> = Frankfurter ausg. von 1826, nr. 6, außerdem: Berlin 329, 8<sup>o</sup>, bl. 274; Brüssel, Zs. fdph. 36, 73 vgl. 58; Den Haag 73 H 15; Hildesheim nr. 2: Zs. fdph. 41, 19; Utrecht V. E. 18.

2. *Ego vox clamantis*: Köln 1543, bl. 23<sup>va</sup> = Frankfurt nr. 7; Brüssel hs. 1959; Den Haag 73 H 15; Hildesheim nr. 2<sup>b</sup>; Utrecht V. E. 18.

3. *Circumcidite praeputium*: Köln 1543, bl. 32<sup>rb</sup> = Frankfurt nr. 13; Wien 2739, bl. 67<sup>ra</sup> nr. 16.

4. *Qui est ex Deo verba Dei audit*: Köln 1543, bl. 76<sup>va</sup> = Frankfurt nr. 37; Wien 2739, bl. 120<sup>va</sup> nr. 29.

5. *Diliges Deum Dominum tuum*: Köln 1543, bl. 194<sup>vb</sup> = Frankfurt nr. 100<sup>a</sup>; Wien 2739, bl. 1<sup>a</sup> nr. 1 mit dem text *Beati oculi qui vident* (18 oder 13 Sonntag nach Trinitatis, s. Frankfurt nr. 100<sup>b</sup>).

Sicher Tauler zuzuschreiben ist die passionskollazie

6. *Vexilla regis produnt* = Merswins bannerbüchlein; s. Zs. fdph. 41, 18 ff.; sie begegnet außer Hildesheim nr. 17 auch in zwei niederl. hss. in Brüssel und Deventer, s. Spamer, diss. s. 120 anm. 1;

ebenso wohl auch

7. *Revela domino viam tuam*: Brüssel 1959; Hildesheim nr. 13; Wien 2744, bl. 1<sup>a</sup> (Zs. fdph. 46, 279, nr. 1).

8. *Cum esset sero die illo* im Großen Tauler: Spamer, diss. s. 101, nr. XVIII; Berlin 841, bl. 190<sup>b</sup>; Cgm. 388, bl. 140?; Stuttgart 155, bl. 292<sup>b</sup>.

9. *Ecce ego vobiscum sum omnibus diebus*: Basel 1522, bl. 202<sup>a</sup> = Frankfurt nr. 84; Brüssel 14688; Hildesheim nr. 38; Wien 2744, bl. 65<sup>a</sup> nr. 6 (Zs. f. d. Ph. 46, 279).

## Zu Veters ausgabe.

7, 19 nach *kuschikeit* komma (*und in dr.*<sup>1)</sup>). — 8, 11 *aller*. — 9, 23 das bild vom schützen auch 212, 9. 303, 26, doch wird dadurch m. e. Naumanns kritik an dieser predigt zugunsten meister Eckharts (Untersuchungen zu J. Taulers deutschen predigten, Rostocker diss. 1911, s. 49 ff.) nicht hin-fällig. — 12, 12 *ein haben* (L) oder *habe* (B). — 12, 19 das komma nach *drien* ist zu streichen. — 17, 14 streiche das komma. — 18, 7 *han?* (*haut* Berlin 1131). — 19, 11 *mit in* Berlin 1131; *da mit* dr. — 19, 32 *enwer*. — 20, 2 *es löset*. — 25, 23 *sú = diu sele* (dr.). — 26, 25 *enkert* (F). — 26, 31 *er zúhet* (dr.). — 27, 3 im dr. ausführlicher. — 28, 5 *dise búrde* (dr.). — 30, 21 *tragent si?* (dr.). — 30, 25 nach *werden* in dr. (L 31<sup>b</sup>. B 20<sup>a</sup>) ein größerer persönlicher passus. — 32, 6 l. *nider gebouget* (dr.). — 32, 7—13 im dr. ausführlicher. — 32, 14 *rútet* (dr.) und ebenso 15 *usrúte*; im wortverzeichnis s. 501<sup>b</sup> ist demgemäß *uzrüeren* zu streichen. — 39, 1—40, 10 fehlen dr., wo nur ein kleiner passus über den geistlichen menschen. — 40, 4 *níht dan?* — 45, 18 *geferret* (dr.). — 47, 12 *durch die a. cr.* (dr.). — 48, 35 *unmittellicher*. — 49, 3 *uf gan*. — 49, 10 *hin zú Gotte?* — 55, 24 *wisen, vil edellicher* (F). — 55, 31 *enkunde*. — 57, 28 [*und offenbaren*]? — 58, 14 *dem stabe*. — 59, 35 [*von*] *Gotte*. — 62, 12 das zweite *in* ist zu streichen. — 64, 3 *dis alles gr. w. uftragen, alles* (dr.). — 64, 8 doch wohl verderbt. — 64, 12 *ewigkeit* (dr.). — 65, 18 f. *in im?* — 67, 24 *dise die?* (dr.). — 68, 26 *das da?* — 68, 27 *in gegenwertikeit* (dr.) oder l. [*in*] *gegenwertelich?* das wortverzeichnis s. 459 hilft nicht weiter. — 68, 31 *er meinte?* (dr.). — 69, 11 *völgig* (dr.), nicht *völlig* adv., wie auch das wortverzeichnis s. 508<sup>b</sup> ansetzt. — 69, 17 *noch in dinen eigenen gelidern* ist schwerlich richtig; in dr.: *und in den andern g.* — 69, 31 Roethes Vermutung bestätigt die Wiener hs. 2739, nr. 24 (Zs. f. d. Ph. 46, 274); der Leipziger dr. hat *begreifen und begeisten*, während der Basler dr. 69, 26—33 überhaupt übergangen hat. — 70, 32 *an diesem m. b.?* — 71, 10 *sich an* (dr.). — 74, 20 *anderre?* 74, 26—28 meint wohl die lehre Eckharts. — 74, 28 *von dem funcken der selon in der istekeit* (dr.). — 74, 31 Sabellius ist gemeint, so auch in dr. — 76, 18 *let und lat* kann doch schwerlich richtig sein, *lest* dr. — 77, 17 zu Roethes conjectur im apparat vgl. *aufgetastet* L; B liest *angerürt*. — 77, 31 'als ein faden?' *von einem faden* L. — 86, 14 vgl. 30 lesa. so] *si* oder *sú*. — 86, 22 verstehe ich nicht; Lehmann 1, 91 übersetzt doch zu frei. — 86, 32 f. scheint unzulänglich gebessert; *enthalt* in F dürfte ursprünglich sein, vgl. 87, 3. 5. — 87, 32 *sich so gar*. — 88, 20 *noch beneme* — *mit sinen i. s.?* die überlieferung faßte *benement* möglicherweise als 2. plur. (s. *kinder* 88, 17), dann müßte es aber heißen *mit iuwern i. s.*; vielleicht stand ursprünglich nur *mit irren sinen*. — 89, 25 doch wohl *inget* (Straßb. hss. und dr.). — 90, 24 f. *als ein gemachte* (dr.). — 91, 10

<sup>1)</sup> dr. meint beide drucke, den Leipziger (L) und Basler von 1521 (B).

*empfohung[e] not.* — 91, 25 *getreigert* 'geprüft', s. Ch. Schmidt, Hist. wörterbuch der elsäß. ma. s. 359<sup>a</sup>. — 92, 32 *worer* oder *worre* (96, 14). — 93, 26 die *lesa. wosgewitter* F muß auch in der überlieferung S stehen, s. Beck s. 29, sie ist in den text zu setzen; s. Lexer 3, 707. — 95, 6 *wise* = *wizze*. — 95, 21 ist nicht mit S *in homine* zu lesen, wie Rieder, Anz. fda. 36, 257 vorschlägt; *in lumine*, das ja auch z. 23 durch *in dem liehte* wiedergegeben wird, ist die ältere und kräftigere lesart, s. Cl. Blume in Buchbergers Kirchl. handlexikon 2, 2566. Das Taulercitat erwähnt auch Denifle, Luther und Luthertum 1<sup>2</sup> (1904), 403 anm. 5. Die verse stammen aus der pfingstsequenz *Veni sancte spiritus et emitte coelitus*, die an pfingsten nach dem graduale gesungen wird, s. Wetzler und Welte, Kirchenlexikon 12<sup>2</sup>, 668; Julian, Dictionary of hymnologie 1892, s. 1212 ff.; Kehrein, Lat. sequenzen des mittelalters s. 108, nr. 125 (freundliche mitteilung von prof. Bihlmeyer). — 102, 19 *dōwent*: das wortverz. s. 452<sup>b</sup> setzt mit fragezeichen 'tauchen' an, besser mit Beck s. 25: *rorare*, *stillare* 'tauen, niederfallen, herabfließen'; L liest *doben*, B setzt, das ganze umschreibend, *sehen*. — 103, 24 f. und [der] *e. sin und niht der cr.* (dr.). — 104, 27 *zūmole*: man erwartet ein substantiv: *zuokere* (dr.), liegt etwa verderbnis aus *zūvalle* vor? — 106, 8 *hindernüssen* (dr.). — 123, 19 *machtet*. — 128, 34 *frōide*, vgl. *mer wan in lieb sey* (dr.). — 129, 5 *sint si* (Hildesheim, dr.). — 130, 18 *uffe mich* 'um meinethwillen, in rücksicht auf mich', *op myne wort* Hildesheim. — 130, 19 *enslieffent uwer hertzen* kann hier nicht 'entschlüpfen' (wortverz. s. 455<sup>a</sup>) heißen; *untfluyt in sulven* Hildesheim, *vorschliefft euch selber* L, *verschlieffen und verbergent euch selber* B; lies *ensläfent* 'schlafert ein' s. Ch. Schmidt, Wörterbuch s. 81<sup>a</sup>, auch Lehmann 1, 139 übersetzt so. — 130, 37 app. lies s. 131. — 132, 8 *enmōhte* (*mocht* dr.). — 140, 5 nach *nüt* vor *würde* wird etwas ausgefallen sein, L liest ebenso, B strebt besserung an. — 144, 5 *die müstu*: besser wohl *daz m. auf rich* bezogen. — 148, 29 *gewogen* ist im wortverz. s. 463<sup>c</sup> als *gewāgen* angesetzt; das vorausgehende *dar ab* verlangt *gewogen* als *gewagen* = *gewahen* zu nehmen, darauf weisen auch die varianten. — 150, 22 *vor dir?* — 151, 23 *es] er* (dr.). — 155, 29 *der mensche* fehlt dr.; es hätte mindestens in parenthese gesetzt werden sollen. — 155, 33 *und vor nütlichen* ist zu streichen (dr.). — 157, 22 *in den*. — 159, 31 *der do* (F). — 160, 13 doch wohl mit S und dr. *begabet*. — 162, 20 *Dis* (fehlt dr.) ist wohl nur ein paralleler ansatz zu *in disem*. — 164, 2. 4. 9 *seufftzen* (dr.) vielleicht ursprünglich. — 164, 24 *si in* (dr.). — 168, 13 auch L liest *gewerden*. — 169, 2 *siner] irer* (dr.). — 169, 5 *Hie ab?* — 172, 30 *sū in sm.* (Berlin oct. 68; dr.). — 174, 19 *sprichet* (Berlin oct. 68; S; dr.). — 176, 23 *einem ieklichen* widerspricht dem folgenden *einem andern* in z. 24: in dr. steht an erster stelle nur *einem*. — 178, 5 nach *anderen* doch wohl komma; *und im* (*das* dr.) *got g. h.* gehört zu *als er es vermag*. — 178, 8 *in] und* (S; dr.), denn *dise* bliebe sonst unverständlich, freilich lesen z. 16 S und dr. umgekehrt *in der concienzien* gegenüber *oder concienzie* (E). — 180, 5 *in] in?* — 183, 20 *fürten in in*. — 185, 22 nach *gobe* komma. — 192, 8 *sprichet in die bilde* (*dann*) *in wan* (S; dr.). — 192, 10 *annemlichkeiten* (*angenommenheiten* dr.), s. das wortverz. — 192, 20 *insūchent*, *in negation*, —

193, 15 *flüssent*; ebenda verlangt der zusammenhang *din übung* und z. 16 *zu den dinen*, wie auch der druck B liest, während L sich zu ES stellt; es handelt sich also um einen älteren fehler in der überlieferung. — 194, 25 zu nr. 45 vgl. jetzt noch den abdruck aus der Wiener hs. 2744, Zs. f. d. Ph. 46, 280 ff. — 195, 23 *oder vor es* ist doch wohl zu streichen (Wiener hs. 2744; dr.), falls nicht *weder* zu lesen ist. — 197, 18 ist *lütz* natürlich mit S so viel wie *lüttes* (*mensch[e]n* Wien; dr.) und *lützel* im wortverz. s. 478<sup>a</sup> zu streichen. — 198, 1 *unmütsamlich* ist schwerlich richtig (*unmoigentlich* Wien; dr. liest wie S, s. im apparat). — 198, 8 lesa. *Nu hat got alle ding* ist in L ausgefallen; hat B nach handschriftlicher überlieferung die lücke ausgefüllt? — 200, 27 f. scheint verderbt, was B zu bessern sucht, während L zur handschriftlichen überlieferung sich stellt. — 201, 11 f. *von des nihtes* (S; dr.) *minnen in das er* (Wien; dr.)? — 202, 20 *sekrechtig* Lehmann 2, 1 übersetzt 'naschhaft'; vgl. Wilmanns, Deutsche gramm. 2 (1896), s. 466 unter 5. — 205, 23 *misselich* 'zweifelnd' Lehmann 2, 5. — 206, 14 *worer*. — 210, 22 *von der Marporzen* (var. *Marcpforten*) weist auf Köln, deren porta fori noch heute Marspforte heißt, s. Ennen, Geschichte der stadt Köln 1, 499; Chroniken der deutschen städte. Köln 1, 440<sup>b</sup>. 3, 1030<sup>a</sup>. — 210, 29 *nössikeit*, 211, 2 *nösselich* (dr. *genießsig*): das wortverz. s. 483<sup>a</sup> setzt dafür *nösekeit*, *nöselich* an; Ch. Schmidt, Wörterb. s. 257<sup>b</sup> übersetzt 'verdrießlichkeit, verdießlich'; der zusammenhang verlangt aber, wenigstens an der zweiten stelle mit sicherheit, an 'genießen' anzuknüpfen und Lehmann 2, 10 übersetzt daher besser 'genußsucht, genußsüchtig'. — 212, 28 *ende]* *enge* (S; dr.), vgl. z. 23. — 215, 6 *in]* *ir* (dr.). — 215, 9 f. besser komma nach *werken*, dagegen nach *verdrukheit* zu tilgen, so auch Lehmann 2, 15. — 216, 28 *das er nit enist* fehlt dr. — 217, 11 *als er* (dr.). — 218, 6 doch wohl *leide*. — 219, 26 *wider in d. u.*; sc. 'zu gebären' (*widerumb in d. ersten u. L.*). — 221, 10 die lesart von B möchte man bevorzugen (L = E). — 222, 5 unklar. 222, 7 *nütz wert*. — 222, 8. 12 *neiglicher* ist hier sinnlos, lies *nechlicher* mit dr. und im einklang mit der Hiobstelle. — 222, 9 *helt* (dr., im wortverz. s. 467<sup>b</sup> unter *heilen* ist das citat zu streichen. — *erbert* 'erschlagen, gelähmt' von *erbern*; das wortverz. s. 455<sup>c</sup> stellt das part. fälschlich zu *erbarwen* und übersetzt 'entblößt'. — 223, 5 *sunderl. meinen* (dr.); *alle* (dr.). — 223, 23 besser doch mit dr. *das er sy richtet*. — 224, 30 statt *Gregorius* nennt dr. *Augustin*. — 225, 11 f. falls nicht die *zuonemenden* und die *der volkommenheit ein wenig gelichen* menschen zusammenzunehmen sind, dürfte, und das ist mir wahrscheinlicher, die überlieferung lückenhaft sein; Lehmann 2, 26 ergänzt: 'die inwendigen, feineren haare'; dr. liest wie die hss.; auch die bezugnahme auf die vorhergehende predigt (222, 25, vgl. 235, 5) hilft nicht weiter. — 225, 24 *Es]* *er*. — 226, 3 *schiede* (dr.). — 226, 25 lesa. *commocie* sonst wohl nicht belegt. — 228, 5 f. *der was*. — 231, 34 *durch mich?* — 234, 32 *ich han geseit* nimmt bezug auf nr. 49. 50, s. Naumann, diss. s. 47 f., gruppe b. — 236, 1 doch wohl *geswinde* (dr.); *b* und *g* sind einander ähnlich, vgl. 188, 26. 212, 28. 280, 18. 19. — 236, 19 *ir* (*der dr.*) *mit der?* — 238, 18 *wil* (dr.). — 239, 26 *unwandelberen*. — 244, 1 L teilt die lücke mit ES. — 244, 27—30. 245, 2 ff. beziehen sich auf Hester, 244, 30. 245, 1 auf Elias, was die überlieferung

nur skizziert; Lehmanns übersetzung 2, 47 sucht zu verdentlichen. — 248, 28 *inkoment* (negation, vgl. S; dr.). — 250, 11 f. *erwir(de)ktlichen* (S; dr.). — 257, 19 *solicheit* ist nicht = *saelecheit* (wortverz. s. 486 c), sondern 'sobeschaffenheit, individualität' (Lehmann 2, 61); L liest *sehelichkeit*. — 263, 30 doch wohl *erswingen* (S; dr.), vgl. 250, 5 lesa. — 270, 19 *an geworcht] an geworfin?* dr. liest *angefaren*; im wortverz. s. 514 a unter *wirken* ist das citat zu tilgen. — 273, 12 *tû er* (dr.); die lücke 12—15 (S) auch in dr.; aber auch E F unverständlich, vgl. Lehmann 2, 77! — 275, 14 *das löche* ist im wortverz. s. 477 c ganz richtig mit 'zwiebel' übersetzt; durch das folgende *hüte* verirrt sich Lehmann 2, 79 in eine 'gerbergrube'! — 277, 13 komma nach *vernüwet*. — 281, 20 *enacht?* — 288, 33 *einem fr., dinem minner?*, falls nicht in 33 f. verderbnis vorliegt; ob die lesa. zu 34 f. aus S richtig ist? — 290, 12 *hünschen win (reinischen dr.)*, vgl. Ch. Schmidt, Wörterb. s. 179 a; Zs. fda. 23, 207; Zs. fdph. 10, 382. — 290, 13 *wintertrolen (weintrollen L)* vgl. Ch. Schmidt, Wörterb. s. 426. — 290, 27 *an dem seile* (S; dr.). — 293, 9—11 mir unverständlich, vgl. Lehmann 2, 97. — 293, 23 *Wan* — 24 *würde* setzt Lehmann 2, 98 ganz zweckmäßig in parenthese. — 294, 1 L liest *hillet*, vgl. 310, 20. — 299, 1 *engele* ist zu streichen. — 300, 20 *daz]* lies *do* mit L, oder *daz* ist mit B zu streichen. — 300, 33 *dis ein* (fehlt dr.) ist zu streichen, wohl nur irrtümliche wiederholung des vorhergehenden (*sich*) *dis an*. — 301, 22 nach *adel* komma. — 308, 16 'schwester Klatschmund' Lehmann 2, 113. — 312, 18 *vigent*. — 312, 21 *missetrost* (F; dr.). — 318, 15 *wir si* (dr.). — 318, 31 *si]* *er* (dr.); *legent* = *legct*. — 319, 22 *newelichen* (im wortverz. unter *nouweliche*) = *gnawelichen* (S 88. 91); *gnawlichen* (dr.); Lehmann 2, 125 übersetzt fälschlich 'immer von neuem'. — 321, 16 *als ein dr. lügender löwe* übersetzt Lehmann 2, 127 mit 'lügend!', vgl. Ch. Schmidt, Wörterb. s. 228 a; dagegen ist 324, 2 richtig von Lehmann (2, 130) wiedergegeben. — 327, 1 nach *würket* in dr. (L 117 b—118 b, B 74 b—75 a) ein größerer abschnitt (exempel von einer begnadeten nonne), der unseren hss. abgeht. — 327, 2 *des]* *es* = *ein mensche* (S; dr.). — 328, 24 doch wohl mit *weichem kleide* (*gewande* dr., vgl. Matth. 11, 8) *gekl.*, s. freilich 330, 14 die lesa. von S. — 329, 9 die ortsbestimmung *Triele* (Trier?) steht nur in E. — 329, 21 wohl mit S; dr. *das hebet* zu lesen. — 330, 21 *rorecht* (dr. kürzt; vgl. wortverz. s. 486 a) wird kaum anzutasten sein, vgl. 328, 25; Lehmann 2, 136 'ir seid ein volk gerade wie rohr'. — 331, 22 *in* nach *bas* ist mit S zu streichen. — 333, 6 *fünfzige* s. Lehmann 2, 139 anm. — 338, 1 das kolon muß nach *also* stehen. — 343, 20 *recht* an zweiter stelle] *slecht* (dr.)? vgl. 343, 19 *slichten*. — 343, 27 *in d. grunt zu kommen* (dr.)? — 344, 14 doch wohl *überswenkende* (S). — 344, 23 *dunkel* (S; dr.). — 347, 15 statt *es* lies *er* (S; dr.) an allen stellen. — 347, 16 *das es]* *do er* (S; dr.) — 349, 15 *und dise minne?* — 354, 14 *an iu* (*euch* dr.). — 362, 32 *urteil über die* oder *u. den die*. — Die predigt nr. 67 bietet in der fassung von E für das verständnis besondere schwierigkeiten. — 366, 34 *und als unser herre?* — 367, 12 lesa. dr. = S. — 367, 16 ff. die dr. (L 181 c d, B 114 b) bieten für diesen abschnitt mehr und wohl ursprüngliches. — 367, 26 *under den suln och wir?* vgl. Lehmann 2, 176. — 369, 9 in dr. heißt es: *ein junge ee frauwe dy habe ich gekant*. — 369, 16—19 lesa. der text in E S erscheint hier



sicher verderbt (vgl. Lehmann 2, 177), während dr. auf davon unabhängiger, besserer redaction beruht. — 369, 20 Roethes conjectur wohl unnötig; in dr. lautet es *in den grunt her nyder*. — 369, 23 *in den grunt* (S; dr.). — 369, 29 *ist es* (dr.) — 370, 18 *das] da?* — 371, 27 *richet* 'herrscht', nicht 'richtet', wie Lehmann 2, 180 übersetzt. — 373, 26 lesa. L liest wie E; die besserung beruht auf B; ebenso gehen 375, 18 E L zusammen. — 374, 10 die überlieferung ist unklar, mindestens wäre das *die* nach *behendekeit* zu streichen, vgl. 374, 7, die vielleicht von einfluß war. — 375, 36 *denne er blübe(n)t in sime w. fr.* (dr.) oder allenfalls *si blüben in irme w. fr.* — 379, 36 f. *vollehten* übersetzt Lehmann 2, 189 mit 'volles herz'! — 382, 3 *die] der* (dr.) — über die zusammengehörigkeit der nrr. 47. 75. 81 s. Naumann, diss. s. 43 ff., gruppe 5. — 403, 28 *das vermügent ir in ime* (dr.). — 404, 28 nach *sacramente* ein größerer passus in L 198<sup>a</sup>, beginnend *Difße nachgeschriben kurtze lere ist nicht Taulers, sunder diser meister concordirt hie mit ym* usw., gekürzt auch in B 126<sup>a</sup>, ohne Tauler zu erwähnen; auch sonst geht die fassung der predigt nr. 75 in dr. oft eigene wege. — 405, 33 der gegensatz *buch--sun* scheint doch bedenklich und berechtigt Lehmann 2, 216 zu der frage, ob nicht *boc* mit bezug auf Abraham und Isaak zu lesen sei. — 408, 9 *doch] ouch* (dr.). — 410, 15 *widerstande*. — 412, 21 *alleine alle tage* (dr.). — 413, 17 *für sich* (dr.). — 413, 18 doch wohl *sü sich und* (dr.). — 413, 27 f. unverständlich, vgl. L 204<sup>d</sup>; B 130<sup>a b</sup>; desgleichen 414, 11 f. *wanne bis enbegan*, ein satz der in dr. fehlt. — 421, 25 *gebende] gebette* (dr.). — Zum tractat Von vier bekorungen nr. 79 (s. 422) s. C. Schmidt, Joh. Tauler s. 211, über dessen weite handschriftliche verbreitung Spamer, Über die zersetzung und vererbung in den deutschen mystikertexten. Gießener diss. 1910, s. 107; cgm. 830, bl. 86—88; Stuttgart cod. asc. 4<sup>o</sup>. 203, bl. 126<sup>a</sup>—129<sup>a</sup>. — 422, 21 *von hehten (bilden) u. f.* Rusbroek-excerpt s. 223, Schmidt s. 212. — 422, 35 komma nach *selber*. — 423, 1 *ungestandenem* nach cod. A 88] *ungestorbenen* nach cod. A 89, vgl. 422, 31. — 423, 29 *und] in* Schmidt s. 213. — 423, 38 wohl besser mit Schmidt und dem Rusbroek-excerpt punkt nach *rüwende* und dann als neuer satz *mer . . . schöwende dem*. — nr. 81 steht auch in den Straßburger hss. A 88 nr. 79, A 89 nr. 54 und in einer Basler hs., Wackernagel, Altd. predigten s. 548 ff.

Zum Wortverzeichnis (s. 442 ff.), das W. Stehmann verfaßt hat, sind einige nachträge zu machen. *affeht* 235, 7: das citat gehört zu *affehtic*. — *anden* auch 270, 20. — *anklebric* auch QF. 36, 100, z. 30 f. — *are* 263, 20. — *beharren* ist zu streichen, s. unter *herten*. — *beswinde* s. oben zu 236, 1. *bevalen* 280, 8. — *bevällikeit* auch 299, 9. — *döuwen* für *tugen* wäre jedenfalls höchst auffallende schreibung. — *enthalt*: für alle angeführten stellen ist die bedeutung 'fester halt' anzusetzen, s. noch 245, 5. 251, 13. — *entwähunge* doch wohl stf., s. oben zu 91, 10. — *eppete* 183, 21 lesa., was ist gemeint? — *erbert* s. oben zu 222, 9. — *erwirklichen* (s. 518<sup>b</sup>) ist zu streichen. — *ga* 'jäh, ungestüm' 408, 35. — *geben* 421, 25 wird zu streichen sein, s. oben. — *geberlichen* 'schöpferisch' (Lehmann). — *gewägen* s. oben zu 148, 29. — *grundelösecliche*: 169, 22 steht *grundelöslichen*. — *heilen* 222, 9 ist zu streichen, s. oben. — *horn* 'hornhaut'. — *in-blicken* auch 385, 38. 386, 4.

*in-bringen* 167, 17. — *inboven* auch 431, 6; der stern ist zu tilgen, s. Lexer 1, 546. — *katze*, s. Ch. Schmidt, Wörterb. s. 190<sup>a</sup>. — *kipperwin* 333, 4, 411, 6. — *contrârie* 47, 16 ist zu streichen. — *löufel* vgl. dazu Ch. Schmidt, Wörterb. s. 227<sup>a</sup>; Wackernagel, Altd. predigten s. 551 zu 119; Bech, Germania 22, 48 f.; Becks Vermutung (diss. 1786 s. 24) erledigt sich durch den zweimaligen beleg des wortes in den predigten Taulers. — *lüegen* auch 101, 8. — *lustern* 182, 1 lesa. — *lützel* 197, 18 ist zu streichen, s. oben. — *mengeln*, vgl. Ch. Schmidt, Wörterb. s. 240<sup>a</sup>. — *merren* subst. inf. 'aufenthalt, verzögerung' auch 426, 24. — *misselich*: lies 356, 19. — *mitgebruchlich* 336, 28. — *neigelich* 222, 8. 12 s. oben. — *nibelunge* als variante von *nebele* ist beachtenswert. — *nösekeit*, *nöselich* s. oben zu 210, 29. — *pletschen* 213, 29. — *respen* s. Ch. Schmidt, Wörterb. s. 280<sup>a</sup>. — *rîchen* 'herrschen' 371, 27. — *rîchsenen* 423, 15 lesa. — *rinc*: die ringe (am rosenkranz) *strîchen* 155, 15. — *sal* s. oben zu 58, 14. — *salecheit* s. oben zu 257, 19. — *schôzhâr* s. DWb. 9, 1602; Ch. Schmidt, Wörterb. s. 312<sup>a</sup>; lies *schozhâr*? — *trunfeh*, vgl. Ch. Schmidt, Wörterb. s. 362<sup>a</sup>. — *übermîtz* auch 431, 5. 18 f. — *überschümmen* 368, 22. — *ûzgeben* auch 312, 27. — *ûzrüeren* (s. 501 b) s. oben zu 32, 14. — *verbinden*: das citat 381, 26 betrifft *verbunnen* 'misgönnen'! — *verwâzen*: nicht 'zu grunde richten' sondern 'verwünschen, verfluchen' (361, 24). — *volherten* subst. inf.: statt 279, 5 lies 379, 36 f. — *vollec* s. oben zu 69, 11. — *die frijen geiste* auch 250, 4. — *wê*: den (mit) *wewen* (dat. pl.) 108, 11. 128, 21. — *weide und wunne* 113, 34. — *widerböugen* auch 307, 9. — *wirken*: *ane w.* s. oben zu 270, 19. — *wirrewarren* s. Ch. Schmidt, Wörterb. s. 427<sup>a</sup>. — *wöle*: auch *wölde* 100, 12 s. Ch. Schmidt, Wörterb. s. 430<sup>a</sup>. — *wâzgewitter* s. oben zu 93, 26; *wosgewitter* auch in der Berliner hs. cod. germ. 191, 4<sup>o</sup>, f. 305<sup>a</sup>. — *zuo werfen* auch 218, 6.

Nachtrag. Ms. germ. quarto 149 der Königl. bibl. zu Berlin (s. oben s. 4 **Be 2**) enthält folgende predigten Taulers:

Vetter **26** (bl. 102<sup>a</sup>). **11** (107<sup>b</sup>). **73** (113<sup>a</sup>). **40** (115<sup>a</sup>). **47** (120<sup>b</sup>). **77** (242<sup>a</sup>). **60<sup>a</sup>** (246<sup>b</sup>). **3** (250<sup>b</sup>). **2** (253<sup>a</sup>). **8** (255<sup>b</sup>). **14** (259<sup>b</sup>). **16** (260<sup>b</sup>). **60<sup>b</sup>** (263<sup>a</sup>). **19** (266<sup>b</sup>). **24** (268<sup>b</sup>), nochmals **26** (272<sup>a</sup>, aber nur der anfang), **60<sup>g</sup>** (273<sup>a</sup>). **36** (275<sup>a</sup>). **37** (279<sup>a</sup>). **38** (282<sup>a</sup>). **41** (285<sup>b</sup>). **63** (288<sup>b</sup>). **43** (290<sup>b</sup>). **42** (295<sup>a</sup>). **60<sup>f</sup>** (297<sup>b</sup>). **59** (301<sup>a</sup>).

Nach freundlicher mitteilung des cand. phil. Bruno Ernst in Halle. Auf den sonstigen inhalt dieser sammelh. gedenke ich gelegentlich zurückzukommen.